UNE ✦ SACRA

JUDENTUM

Josua

(Jehoschua)

✦ ✦ ✦

Zunz-Bibel (1838)

Nachweise

Originalsprache	Ancient Hebrew
Fassung	Zunz-Bibel (1838)
Ausgabe	1
Übersetzung	Leopold Zunz (Redaktion), Heymann Arnheim, Julius Fürst und Michael Sachs
Quelle	Sefaria — Die vier und zwanzig Bücher der Heiligen Schrift (Zunz, Berlin 1838)
Lizenz	CC BY-NC-SA 4.0 · Original: Public domain

Über das Werk:

Der Einzug Israels in Kanaan unter Josuas Führung, die Eroberung Jerichos und die Aufteilung des Landes unter die zwölf Stämme. Auf Hebräisch: יְהוֹשֻׁעַ.

Es eröffnet die Nevi'im (Propheten), den zweiten Teil des Tanach, im Abschnitt der „Vorderen Propheten", die die Geschichte Israels im Land schildern. Laut Talmud wurde es von Josua selbst verfasst. Abschnitte des Buches werden als Haftara gelesen – der Prophetenlesung im Anschluss an die Tora-Lesung am Sabbat –, so etwa das erste Kapitel an Simchat Tora, wenn die Tora mit dem Tod des Mose schließt.

Quelle: https://www.sefaria.org/Joshua.1?ven=Die_vier_und_zwanzig_Bücher_der_Heiligen_Schrift._Unter_der_Redaction_von_Dr._Zunz_übersetzt_von_H._Arnheim%2C_Dr._Julius_Fürst%2C_Dr._M._Sachs._Berlin_1838_[de]&lang=bi

Die Nutzungsbedingungen dieser Fassung finden Sie bei der oben genannten Quelle. Die Gestaltung dieser Datei gehört Une Sacra (CC BY-NC-SA 4.0); der Text behält die oben genannte Lizenz.

Digitale Ausgabe, erstellt am 27. November 2026 von Une Sacra, einer offenen Bibliothek heiliger Texte. · UneSacra.com

Inhalt

Kapitel 1

Kapitel 2

Kapitel 3

Kapitel 4

Kapitel 5

Kapitel 6

Kapitel 7

Kapitel 8

Kapitel 9

Kapitel 10

Kapitel 11

Kapitel 12

Kapitel 13

Kapitel 14

Kapitel 15

Kapitel 16

Kapitel 17

Kapitel 18

Kapitel 19

Kapitel 20

Kapitel 21

Kapitel 22

Kapitel 23

Kapitel 24

KAPITEL 1

✦

1 Und es geschah nach dem Tode Moscheh's, des Knechtes des Ewigen, da sprach der Ewige zu Jehoschua Sohn Nun, dem Diener Moscheh's, also:

2 Moscheh, mein Knecht ist todt. Und nun mache dich auf, gehe über diesen Jarden du und dies ganze Volk, nach dem Lande, das ich ihnen, den Kindern Jisraël, gebe.

3 Jeden Ort, worauf euer Fußballen tritt, hab' ich euch gegeben, wie ich dem Moscheh verheißen.

4 Von der Wüste und dem Lebanon dort bis zu dem großen Strome, dem Strome Frat, das ganze Land der Chittim und bis zum großen Meere, dem Untergange der Sonne, soll euer Gebiet seyn.

5 Niemand soll gegen dich Stand halten all die Tage deines Lebens. Wie ich mit Moscheh gewesen bin, werde ich mit dir seyn; ich lasse dich nicht und verstoße dich nicht.

6 Sei stark und fest, denn du sollst diesem Volke das Land zutheilen, das ich zugeschworen ihren Vätern, ihnen zu geben.

7 Nur sei sehr stark und fest, zu beobachten, zu thun ganz nach der Lehre, die dir geboten Moscheh mein Knecht. Nicht weiche davon rechts noch links, damit du Glück habest überall, wo du gehest.

8 Nicht weiche dies Buch der Lehre von deinem Munde, und du sollst sinnen darüber Tag und Nacht, damit du beobachtest zu thun, ganz so wie darin geschrieben; denn dann wirst du durchführen deinen Weg, und

dann wirst du Glück haben.

9 Hab' ich dir nicht geboten, sei stark und fest? nicht sei zag und nicht bang; denn mit dir ist der Ewige dein Gott überall, wo du gehest.

10 Und Jehoschua gebot den Beamten des Volkes also:

11 Gehet im Lager umher, und gebietet dem Volke also: Bereitet euch Mundvorrath; denn binnen drei Tagen gehet ihr über diesen Jarden, in Besitz zu nehmen das Land, welches der Ewige euer Gott euch giebt, es zu besitzen.

12 Und zu dem Reubeni und dem Gadi und dem halben Stamme Menascheh sprach Jehoschua also:

13 Gedenket der Sache, die euch geboten Moscheh der Knecht des Ewigen, also: Der Ewige euer Gott schafft euch Ruhe und giebt euch dieses Land.

14 Eure Weiber, eure Kinder und eure Heerden sollen bleiben in dem Lande, das euch Moscheh gegeben, jenseit des Jarden, und ihr sollt gerüstet vor euren Brüdern herziehen, alle Starken des Heeres, und ihnen beistehen,

15 Bis daß Ruhe der Ewige geschafft euren Brüdern wie euch, und auch sie das Land einnehmen, welches der Ewige euer Gott ihnen giebt; dann kehret zurück nach dem Lande eures Besitzes und besitzet es, das euch gegeben Moscheh der Knecht des Ewigen jenseit des Jarden gen Aufgang der Sonne.

16 Und sie antworteten dem Jehoschua also: Alles, was du uns geboten, werden wir thun, und wohin du uns schicken wirst, werden wir gehen.

17 Ganz, wie wir gehorcht dem Moscheh, so werden wir dir gehorchen. Nur daß der Ewige dein Gott mit dir sei, wie er mit Moscheh gewesen.

18 Jeder Mann, der widerspenstig ist gegen deinen Ausspruch und nicht hört auf deine Worte in allem, was du ihm gebietest, werde getödtet. Nur sei stark und fest.

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0

KAPITEL 2

✦

1 Und Jehoschua Sohn Nun schickte von Schittim zwei Männer aus als Kundschafter, in der Stille, und sprach: Gehet, sehet das Land und Jericho. Und sie gingen und kamen in das Haus eines Weibes, einer Buhlerin und ihr Name Rachab, und sie legten sich daselbst nieder.

2 Und es ward dem Könige von Jericho gesagt also: Siehe, Männer sind hierher gekommen die Nacht von den Kindern Jisraél, auszuspähen das Land.

3 Und der König von Jericho sandte zu Rachab und sprach: Gieb heraus die zu dir gekommenen Männer, welche in dein Haus gekommen; denn auszuspähen das ganze Land sind sie gekommen.

4 Und die Frau hatte die beiden Männer genommen und verborgen. Und sie sprach: Wohl! gekommen sind zu mir die Männer, aber ich wußte nicht, woher sie sind.

5 Und es geschah um die Zeit des Thorschlusses, da es finster war, da gingen die Männer hinaus. Ich weiß nicht, wohin die Männer gegangen. Setzet ihnen eilends nach, denn ihr holet sie ein.

6 Sie hatte sie aber hinaufgeführt auf das Dach und verbarg sie unter ihren Flachsstengeln, die aufgeschichtet lagen auf dem Dache.

7 Und die Männer setzten ihnen nach, den Weg des Jarden an den Fuhrten, und das Thor schlossen sie, sobald hinauswaren, die ihnen nachsetzten.

8 Sie aber hatten sich noch nicht niedergelegt, da ging sie zu ihnen hinauf auf das Dach,

9 Und sprach zu den Männern: Ich weiß, daß der Ewige euch dies Land gegeben und daß euer Schrecken auf uns gefallen, und daß alle Bewohner des Landes vor euch in Angst aufgelöst sind.

10 Denn wir haben gehört, daß ausgetrocknet der Ewige das Wasser des Schilfmeeres vor euch, bei eurem Auszuge aus Mizrajim, und was ihr gethan den beiden Königen des Emori, die jenseit des Jarden, dem Sichon und dem Og, welche ihr gebannt habt.

11 Und wir hörten und unser Herz schmol; und es blieb kein Muth mehr in einem Mann vor euch; denn der Ewige euer Gott, er ist Gott im Himmel oben und auf der Erde hier unten.

12 Und nun schwöret mir doch bei dem Ewigen, weil ich euch Liebe erwiesen, daß auch ihr Liebe erweiset dem Hause meines Vaters, und gebet mir ein Zeichen der Gewähr.

13 Und ihr lasset leben meinen Vater und meine Mutter und meine Brüder und meine Schwestern und all das Ihrige, und rettet unser Leben vom Tode.

14 Und die Männer sprachen zu ihr: Unser Leben statt euer dem Tode; — wenn ihr nicht aussaget dies unser Vorhaben. Und es soll geschehen, wenn der Ewige uns das Land giebt, so werden wir dir Liebe und Treue erweisen.

15 Und sie ließ sie hinunter an einem Seile durch das Fenster, denn ihr Haus war in der Wand der Stadtmauer, und in der Stadtmauer wohnte sie.

16 Und sie sprach zu ihnen: In das Gebirge gehet, daß nicht auf euch treffen die Verfolger, und verberget euch daselbst drei Tage bis zur Rückkehr der Verfolger, und nachher gehet eures Weges.

17 Und die Männer sprachen zu ihr: Wir sind frei dieses deines Schwures, den du uns hast schwören lassen.

18 Siehe, kommen wir in das Land, knüpfest du die Schnur dieses Purpurfadens an das Fenster, wodurch du uns heruntergelassen, und dein Vater und deine Mutter und deine Brüder und das ganze Haus deines Vaters versammelst du zu dir ins Haus.

19 Und es wird geschehen, jeder, der gehen wird aus der Thüre deines Hauses auf die Straße, deß Blut ist auf seinem Haupte, wir aber sind schuldfrei; und jeder, der bei dir im Hause seyn wird, deß Blut ist auf unserm Haupte, wenn eine Hand an ihn gelegt wird.

20 Und wenn du aussagst dieses unser Vorhaben, so sind wir frei deines Schwures, den du uns hast schwören lassen.

21 Und sie sprach: Nach euren Worten, so sei es! und sie entließ sie und sie gingen. Und sie band die Purpurschnur an das Fenster.

22 Und sie gingen und kamen ins Gebirge und verweilten daselbst drei Tage, bis zur Rückkehr der Verfolger, und die Verfolger suchten auf dem ganzen Wege und fanden nicht.

23 Und die beiden Männer stiegen wieder hinab von dem Gebirge und zogen hinüber und kamen zu Jehoschua Sohn Nun und erzählten ihm alles was sie betroffen.

24 Und sie sprachen zu Jehoschua: Ja, gegeben hat der Ewige in unsre Hand das ganze Land; auch sind in Angst aufgelöst alle Bewohner des Landes vor uns.

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0

KAPITEL 3

✦

1 Und Jehoschua stand Morgens früh auf, und sie brachen auf von Schittim und kamen bis zum Jarden, er und all die Kinder Jisraél und übernachteten dort, ehe sie hinübergingen.

2 Und es war am Ende von drei Tagen, da gingen die Beamten im Lager umher,

3 Und sie geboten dem Volke also: Wie ihr sehet die Bundeslade des Ewigen eures Gottes, und die Priester, die Lewiim, tragen sie, so brechet ihr auf von eurem Orte und folget ihr.

4 Aber eine Ferne soll seyn zwischen euch und ihr gegen zwei tausend Ellen nach dem Maaße. Nahet ihr nicht, auf daß ihr wisset den Weg, auf dem ihr gehen sollet; denn ihr seid nicht gezogen des Weges gestern, ehegestern.

5 Und Jehoschua sprach zum Volke: Seid bereit, denn morgen wird der Ewige in eurer Mitte Wunder thun.

6 Und Jehoschua sprach zu den Priestern also: Traget die Bundeslade und ziehet hin vor dem Volke. Und sie trugen die Bundeslade und gingen vor dem Volke.

7 Und der Ewige sprach zu Jehoschua: Diesen Tag beginne ich, dich groß zu machen in den Augen von ganz Jisraél, die erkennen sollen, daß, wie ich gewesen mit Moscheh, ich mit dir seyn werde.

8 Und du, gebiete den Priestern, den Trägern der Bundeslade also: Wie ihr kommet an den Rand der Wasser des Jarden, im Jarden stehet still.

9 Und Jehoschua sprach zu den Kindern Jisraél: Tretet her und vernehmet die Worte des Ewigen eures Gottes.

10 Und Jehoschua sprach: Hieran sollt ihr erkennen, daß ein lebendiger Gott in eurer Mitte, und daß er austreiben wird vor euch den Kenaani und den Chitti und den Chiwi und den Perisi und den Girgaschi und den Emori und den Jebusi.

11 Siehe, die Bundeslade des Herrn der ganzen Erde ziehet vor euch her im Jarden.

12 Und nun nehmet euch zwölf Männer von den Stämmen Jisraél's, je einen Mann für den Stamm.

13 Und es wird geschehen, wie die Fußballen der Priester, der Träger der Lade des Ewigen, des Herrn der ganzen Erde, stehen in den Wassern des Jarden, werden die Wasser des Jarden sich trennen, die von oben herabfließenden Wasser, und werden dastehen, ein Damm.

14 Und es geschah, als das Volk aufbrach aus seinen Zelten, über den Jarden zu gehen, und die Priester, die Träger der Bundeslade vor dem Volke her;

15 Und wie die Träger der Lade bis zum Jarden kamen, und die Füße der Priester, der Träger der Lade, benetzt wurden am Rande des Wassers — der Jarden aber war voll über all seine Ufer, alle Tage der Erntezeit—

16 Da standen still die von oben herabfließenden Wasser, aufrecht standen sie, ein Damm, sehr weit von Adam, der Stadt, die zur Seite von Zortan; und die hinabflossen nach dem Meere der Steppe, der Salzsee, schwanden völlig, und das Volk zog hindurch nach Jericho zu.

17 Und es standen die Priester, die Träger der Bundeslade des Ewigen, auf dem Trocknen mitten im Jarden fest. Und ganz Jisraél ging durch im Trocknen, bis das ganze Volk vollends über den Jarden gegangen war.

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0

KAPITEL 4

✦

1 Und es geschah, als das ganze Volk vollends über den Jarden gegangen war, da sprach der Ewige zu Jehoschua also:

2 Nehmet euch aus dem Volke zwölf Männer, je einen Mann aus einem Stamme,

3 Und gebietet ihnen also: Nehmet euch von hier aus der Mitte des Jarden von der Stelle, wo die Füße der Priester festgestanden, zwölf Steine, und führet sie hinüber mit euch und leget sie hin in dem Nachtlager, worin ihr die Nacht übernachten werdet.

4 Und Jehoschua rief die zwölf Männer, welche er bestellt aus den Kindern Jisraél, je einen Mann aus einem Stamme.

5 Und Jehoschua sprach zu ihnen: Ziehet voraus der Lade des Ewigen eures Gottes in den Jarden und ladet euch jeder einen Stein auf seine Schulter nach Anzahl der Stämme der Kinder Jisraél.

6 Damit dieses sei ein Wahrzeichen unter euch, wenn eure Söhne künftig fragen und sprechen: Was sollen euch diese Steine?

7 Und ihr sprecht zu ihnen, daß sich getrennt die Wasser des Jarden vor der Bundeslade des Ewigen; als sie durch den Jarden zog, trennten sich die Wasser des Jarden, und es sollen diese Steine zum Andenken seyn den Kindern Jisraél auf ewig.

8 Und die Kinder Jisraél thaten also, wie Jehoschua geboten, und sie trugen zwölf Steine aus dem Jarden, wie der Ewige zu Jehoschua geredet, nach Anzahl der Stämme der Kinder Jisraél, und sie führten sie mit sich hinüber in das Nachtlager, und legten sie daselbst hin.

9 Und zwölf Steine richtete Jehoschua mitten im Jarden auf, an der Stelle, wo die Füße der Priester, der Träger der Bundeslade, gestanden. Und sie waren daselbst bis auf diesen Tag.

10 Und die Priester, die Träger der Lade, standen im Jarden, bis alles verrichtet war, was der Ewige dem Jehoschua geboten zu reden zu dem Volke, ganz so wie Moscheh dem Jehoschua geboten, und das Volk eilte und zog hindurch.

11 Und es geschah, als das ganze Volk vollends hindurchgezogen, da zog auch die Lade des Ewigen und die Priester vor dem Volke her.

12 Und es zogen die Söhne Reuben und die Söhne Gad und der halbe Stamm Menascheh gerüstet vor den Kindern Jisraél, wie Moscheh zu ihnen geredet.

13 Bei vierzig tausend zum Heer Gerüstete zogen sie vor dem Ewigen in den Krieg in die Ebenen von Jericho.

14 An jenem Tage machte der Ewige den Jehoschua groß in den Augen von ganz Jisraél und sie fürchteten ihn, wie sie gefürchtet den Moscheh alle Tage seines Lebens.

15 Und der Ewige sprach zu Jehoschua also:

16 Gebiete den Priestern, den Trägern der Lade des Zeugnisses, daß sie heraufkommen aus dem Jarden.

17 Und Jehoschua gebot den Priestern und sprach: Kommt herauf aus dem Jarden.

18 Und es geschah, da heraufkamen die Priester, die Träger der Bundeslade des Ewigen aus dem Jarden, da entrückt worden die Fußballen der Priester auf das Trockne, da kehrten zurück die Wasser des Jarden an ihren Ort, und sie flossen wie gestern, ehegestern über all seine Ufer.

19 Und das Volk kam herauf aus dem Jarden am zehnten des ersten Monats, und sie lagerten in Gilgal an der Morgenseite von Jericho.

20 Und diese zwölf Steine, welche sie genommen aus dem Jarden, richtete Jehoschua auf in Gilgal.

21 Und er sprach zu den Kindern Jisraël also: So eure Söhne künftig ihre Väter fragen und sprechen: Was sind diese Steine?

22 So thut euren Söhnen kund und sprechet: Auf trocknem Boden ist Jisraël gegangen durch diesen Jarden.

23 Daß der Ewige euer Gott ausgetrocknet die Wasser des Jarden vor euch, bis ihr hinüber waret, wie der Ewige euer Gott dem Schilfmeere gethan, das er vor uns ausgetrocknet, bis wir hinüber waren.

24 Auf daß alle Völker der Erde erkennen die Hand des Ewigen, daß sie stark, damit ihr fürchtet den Ewigen euern Gott alle Tage.

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0

KAPITEL 5

✦

1 Und es geschah, als hörten alle Könige des Emori, welche jenseit des Jarden abendwärts, und alle Könige des Kenaani, welche am Meere, daß der Ewige ausgetrocknet die Wasser des Jarden vor den Kindern Jisraël, bis sie hinüber waren, da schmolz ihr Herz und es war kein Muth mehr in ihnen vor den Kindern Jisraël.

2 In selbiger Zeit sprach der Ewige zu Jehoschua: Mache dir scharfe Messer und beschneide wieder die Kinder Jisraël zum zweiten Male.

3 Und Jehoschua machte sich scharfe Messer und beschnitt die Kinder Jisraël am Hügel der Vorhäute.

4 Und dies ist die Bewandtniß mit der Beschneidung des Jehoschua. All das Volk, das aus Mizrajim kam, die Männlichen, all die Kriegsmänner, waren gestorben in der Wüste auf dem Wege bei ihrem Auszuge aus Mizrajim.

5 Denn beschnitten war das ganze Volk, die Ausziehenden, aber das ganze Volk, welches in der Wüste geboren worden auf dem Wege bei ihrem Auszuge aus Mizrajim, hatte man nicht beschnitten.

6 Denn vierzig Jahre zogen die Kinder Jisraël in der Wüste, bis dahin war das ganze Volk der Kriegsmänner, die aus Mizrajim gegangen, welche nicht gehört auf die Stimme des Ewigen, denen Gott geschworen, sie nicht sehen zu lassen das Land, das der Ewige ihren Vätern uns zu geben geschworen, ein Land fließend von Milch und Honig.

7 Aber ihre Kinder ließ er bestehen an ihrer Statt. Sie beschnitt Jehoschua, denn unbeschnitten waren sie, denn man hatte sie nicht beschnitten auf dem Wege.

8 Und es geschah, als das ganze Volk sämmtlich beschnitten war, blieben sie an ihrem Orte im Lager bis zu ihrer Genesung.

9 Und der Ewige sprach zu Jehoschua: Heut hab' ich abgewälzt die Schmach Mizrajim's von euch. Und er nannte den Namen dieses Ortes Gilgal, bis auf diesen Tag.

10 Und es lagerten die Kinder Jisraël in Gilgal, und sie opferten das Peßach am vierzehnten Tage des Monats am Abend in den Ebenen von Jericho.

11 Und sie aßen von dem Ertrage des Landes, vom folgenden Tage des Peßach an, ungesäuerte Brode und Geröstetes an eben diesem Tage.

12 Und es blieb aus das Man vom folgenden Tage an, da sie aßen von dem Ertrage des Landes, und es kam für die Kinder Jisraël kein Man mehr. Und sie aßen von dem Ertrage des Landes Kenaan in diesem Jahre.

13 Und es geschah, als Jehoschua vor Jericho war, da hub er seine Augen auf und sah, und sieh', ein Mann stand vor ihm, und ein Schwert gezückt in seiner Hand. Und Jehoschua ging auf ihn zu und sprach zu ihm: Bist du für uns oder für unsere Feinde?

14 Und er sprach: Nein, ich bin ein Heerführer des Ewigen. Eben bin ich gekommen. Und Jehoschua fiel auf sein Angesicht zur Erde, und bückte sich und sprach zu ihm: Was hat mein Herr seinem Knechte zu sagen?

15 Und der Heerführer des Ewigen sprach zu Jehoschua: Ziehe deinen Schuh von deinem Fuße, denn der Ort, auf dem du stehest, ist heilig. Und Jehoschua that also.

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0

KAPITEL 6

✦

1 Und Jericho war geschlossen und versperrt vor den Kindern Jisraél. Niemand ging aus, Niemand ein.

2 Und der Ewige sprach zu Jehoschua: Siehe, ich habe in deine Hand gegeben Jericho und seinen König, die Starken des Heeres.

3 Und ihr sollt umziehen die Stadt, alle Kriegsmänner, die Stadt umringen einmal. So sollst du sechs Tage thun.

4 Und sieben Priester sollen tragen sieben schmetternde Posaunen vor der Lade, und am siebenten Tage umziehet die Stadt sieben Mal, und die Priester sollen in die Posaune stoßen.

5 Und es soll geschehen, wenn das schmetternde Horn anhaltend ertönt, wie ihr höret die Stimme der Posaune, so erhebe das ganze Volk großes Lärmgeschrei, und die Mauer der Stadt wird einstürzen an ihrer Stelle, und das Volk soll hineinsteigen, jeder grade vor sich hin.

6 Und Jehoschua Sohn Nun berief die Priester und sprach zu ihnen: Traget die Bundeslade, und sieben Priester sollen tragen sieben schmetternde Posaunen vor der Lade des Ewigen.

7 Und er sprach zum Volke: Gehet hin und umziehet die Stadt und die Gerüsteten sollen voranziehen vor der Lade des Ewigen.

8 Und es geschah, wie Jehoschua sprach zum Volke, da zogen die sieben Priester, tragend die sieben schmetternden Posaunen vor dem Ewigen voran und stießen in die Posaunen, und die Bundeslade des Ewigen ging

hinter ihnen her;

9 Und die Gerüsteten gingen vor den Priestern, die in die Posaunen stießen, und der Nachzug ging hinter der Lade, fort und fort in die Posaunen stoßend.

10 Und dem Volke gebot Jehoschua also: Lärmet nicht und lasset eure Stimme nicht hören, und nicht gehe ein Wort aus eurem Munde bis zum Tage, da ich zu euch sage: Lärmet, dann sollt ihr lärmen.

11 Und die Lade des Ewigen umzog die Stadt, sie einmal umringend. Und sie kamen in das Lager, und übernachteten im Lager.

12 Und Jehoschua stand früh Morgens auf, und die Priester trugen die Lade des Ewigen.

13 Und die sieben Priester, sieben schmetternde Posaunen tragend vor der Lade des Ewigen, gingen und stießen fort und fort in die Posaunen. Und die Gerüsteten gingen vor ihnen her, und der Rachzug ging hinter der Lade des Ewigen, fort und fort in die Posaunen stoßend,

14 Und sie umzogen die Stadt am zweiten Tage einmal, und kehrten zurück in das Lager. So thaten sie sechs Tage.

15 Und es geschah am siebenten Tage, da machten sie sich Morgens auf, als die Frühe heraufkam, und umzogen die Stadt nach dieser Ordnung sieben Mal; nur an diesem Tage umzogen sie die Stadt sieben Mal.

16 Und es geschah das siebente Mal, als die Priester in die Posaunen stießen, da sprach Jehoschua zu dem Volke: Lärmet, denn der Ewige hat euch die Stadt gegeben.

17 Und es sei die Stadt, sie und alles, was darin, ein Bann dem Ewigen; nur Rachab, die Buhlerin, soll leben bleiben, sie und alles, was mit ihr im Hause, denn sie hat versteckt die Boten, die wir gesandt.

18 Allein hütet euch vor dem Bann, daß ihr nicht verbannet, und doch nehmet von dem Banne, und macht das Lager Jisraél zum Bann, und bringet es ins Verderben.

19 Und alles Silber und Gold und kupferne und eiserne Geräthe ist ein Heiliges dem Ewigen. In den Schatz des Ewigen soll es kommen.

20 Und das Volk lärmte und sie stießen in die Posaunen; und es geschah, als das Volk hörte den Schall der Posaunen, da erhob das Volk ein großes Lärmgeschrei, und einstürzte die Mauer an ihrer Stelle, und das Volk stieg hinein in die Stadt, jeder gerade vor sich hin, und sie nahmen die Stadt ein.

21 Und sie bannten alles, was in der Stadt, von Mann bis Weib, von Jung bis Alt, bis auf Ochs und Schaf und Esel, mit der Schärfe des Schwertes.

22 Und den beiden Männern, den Kundschaftern des Landes, sagte Jehoschua: Gehet in das Haus des Weibes, der Buhlerin, und führet von da heraus das Weib und all das Ihre, wie ihr ihr zugeschworen.

23 Und die Jünglinge, die Kundschafter, gingen und führten heraus Rachab und ihren Vater und ihre Mutter und ihre Brüder und all das Ihre, und alle ihre Geschlechter führten sie heraus, und ließen sie außerhalb des Lagers Jisraél's.

24 Und die Stadt verbrannten sie in Feuer und alles, was darin; nur das Silber und das Gold und die kupfernen und eisernen Geräthe gaben sie in den Schatz des Ewigen.

25 Und Rachab, die Buhlerin, und das Haus ihres Vaters und all das Ihre ließ Jehoschua leben; und sie blieb mitten unter Jisraél bis auf diesen Tag, denn sie hatte die Boten versteckt, welche Jehoschua gesandt hatte, Jericho auszukundschaften.

26 Und Jehoschua ließ in jener Zeit Folgendes beschwören: Verflucht sei der Mann vor dem Ewigen, der auftritt und bauet diese Stadt Jericho. Mit seinem Erstgebornen leg er ihren Grund und mit seinem Jüngsten stell er ihre Thürme!

27 Und der Ewige war mit Jehoschua und sein Ruf war im ganzen Lande.

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0

KAPITEL 7

✦

1 Und die Kinder Jisraél begingen Untreue an dem Bann, und es nahm Achan, Sohn Karmi, des Sohnes Sabdi, des Sohnes Serach vom Stamme Jehudah, von dem Bann, und der Zorn des Ewigen erglühte über die Kinder Jisraél.

2 Und Jehoschua schickte Männer von Jericho nach Ai, welches bei Bet Awen im Morgen von Bet El, und sprach zu ihnen also: Ziehet hin und kundschaftet das Land aus. Und es zogen die Männer hin und kundschafteten Ai aus.

3 Und sie kehrten zurück zu Jehoschua und sprachen zu ihm: Nicht ziehe das ganze Volk hinauf; bei zweitausend Mann oder bei dreitausend Mann mögen hinaufziehen, und sie werden Ai schlagen; mühe nicht das ganze Volk dahin ab, denn ihrer sind wenig.

4 Und es zogen von dem Volke dahin an dreitausend Mann; aber sie mußten fliehen vor den Männern von Ai.

5 Und es schlugen von ihnen die Leute von Ai an sechs und dreißig Mann und verfolgten sie vor das Thor bis zu den Brüchen und schlugen sie am Abhange. Da schmolz das Herz des Volks und wurde zu Wasser.

6 Und Jehoschua zerriß seine Kleider und fiel auf sein Angesicht zur Erde nieder vor der Lade des Ewigen bis zum Abend, er und die Aeltesten Jisraél's, und legten Asche auf ihr Haupt.

7 Und Jehoschua sprach: Wehe, Herr, Ewiger! warum hast du doch herübergeführt dieses Volk über den Jarden, uns in die Hand des Emori zu geben, daß er uns vernichte? O daß wir uns entschlossen hätten und geblieben wären jenseit des Jarden.

8 Bitte, Herr! was soll ich sagen, nachdem Jisraél den Rücken gewandt vor seinen Feinden?

9 Und werden es hören der Kenaani und alle Bewohner des Landes, so werden sie über uns herfallen und ausrotten unsern Namen aus dem Lande. Und was wirst du thun deinem großen Namen?

10 Und der Ewige sprach zu Jehoschua: Erhebe dich! wozu liegst du da auf deinem Angesicht?

11 Gesündigt hat Jisraél, auch haben sie meinen Bund übertreten, den ich ihnen geboten, und auch genommen von dem Bann und auch gestohlen und auch veruntreuet und haben auch gethan unter ihre Geräthe.

12 Und nicht werden vermögen die Kinder Jisraél aufzukommen vor ihren Feinden. Den Rücken werden sie kehren vor ihren Feinden, denn sie sind zum Bann geworden. Nicht werd' ich forthin mit euch seyn, so ihr nicht tilget den Bann aus eurer Mitte.

13 Auf, lasse das Volk sich rüsten und sprich: Seid bereit auf morgen. Denn also spricht der Ewige, der Gott Jisraél's: Bann ist in deiner Mitte, Jisraél; nicht vermagst du aufzukommen vor deinen Feinden, bis ihr entfernt den Bann aus eurer Mitte.

14 Und ihr sollt hervortreten am Morgen nach euren Stämmen, und es wird geschehen, der Stamm, welchen der Ewige fassen wird, der soll hintreten nach Geschlechtern, und das Geschlecht, welches der Ewige fassen wird, soll hintreten nach Häusern, und das Haus, welches der Ewige fassen wird, soll hintreten nach den Männern.

15 Und es soll der auf den Bann Ergriffene im Feuer verbrannt werden, er und alles das Seine, weil er übertreten hat den Bund des Ewigen und weil er eine Schandthat verübt in Jisraél.

16 Und Jehoschua stand Morgens früh auf und ließ herantreten Jisraél nach seinen Stämmen. Und es ward der Stamm Jehudah gefaßt.

17 Und er ließ herantreten (jedes) Geschlecht Jehudah, und er faßte das Geschlecht Sarchi; und er ließ herantreten das Geschlecht Sarchi nach Männern, und es ward gefaßt Sabdi.

18 Und er ließ herantreten sein Haus nach Männern, und es ward gefaßt Achan, Sohn Karmi, des Sohnes Sabdi, des Sohnes Serach vom Stamme Jehudah.

19 Und Jehoschua sprach zu Achan: Mein Sohn, thue doch dem Ewigen dem Gott Jisraél's Ehre an und gieb ihm ein Bekenntniß, und thue mir doch kund, was du gethan, verleugne mir nichts!

20 Und Achan antwortete dem Jehoschua und sprach: Fürwahr ich habe gesündigt gegen den Ewigen, den Gott Jisraél's, und so und so hab ich gethan.

21 Ich sah unter der Beute einen schönen Mantel aus Schinar und zweihundert Schekel Silber und eine Barre Gold, funfzig Schekel an Gewicht, und mich gelüstete danach und ich nahm sie. Und sie sind vergraben in der Erde in meinem Zelte und das Silber darunter.

22 Und Jehoschua schickte Boten und sie liefen in das Zelt, und siehe, es war vergraben in seinem Zelte und das Silber darunter.

23 Und sie nahmen es aus dem Zelte, und brachten es zu Jehoschua, und zu allen Kindern Jisraél, und stellten es hin vor dem Ewigen.

24 Und Jehoschua nahm den Achan Sohn Serach und das Silber und den Mantel und die Barre Gold, und seine Söhne und seine Töchter und seine Ochsen und seine Esel und seine Schafe und sein Zelt und all das Seine — und ganz Jisraél war mit ihm, und sie führten selbige nach dem Thale Achor.

25 Und Jehoschua sprach: Welch Verderben hast du uns gebracht! so verderbe dich der Ewige an diesem Tage. Und es steinigte ihn ganz Jisraél, und sie verbrannten sie mit Feuer und bewarfen sie mit Steinen,

26 Und sie errichteten über ihm einen grossen Steinhaufen, noch bis auf diesen Tag, und der Ewige ließ ab von seiner Zorngluth. Deshalb nannte man den Namen dieses Ortes Thal Achor (des Verderbens) — bis auf diesen Tag.

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0

KAPITEL 8

✦

1 Und der Ewige sprach zu Jehoschua: Sei nicht furchtsam und nicht bang. Nimm mit dir das ganze Kriegsvolk und auf, ziehe nach Ai; siehe, ich habe in deine Hand gegeben den König von Ai und sein Volk und seine Stadt und sein Land.

2 Und du sollst thun mit Ai und seinem Könige, wie du gethan mit Jericho und seinem Könige, nur daß ihr seine Beute und sein Vieh für euch plündern sollt. Lege dir einen Hinterhalt für die Stadt in ihren Rücken.

3 Und Jehoschua machte sich auf und das ganze Kriegsvolk, nach Ai zu ziehen. Und Jehoschua hob aus dreißigtausend Mann, Starke des Heeres und sandte sie bei Nacht ab,

4 Und gebot ihnen also: Sehet, ihr belauert die Stadt im Rücken der Stadt. Entfernet euch nicht weit von der Stadt, sondern bleibet alle bereit.

5 Und ich und das ganze Volk, das mit mir, werden uns der Stadt nähern, und es soll geschehen, wenn sie herauskommen uns entgegen, wie zum ersten Male, so wollen wir fliehen vor ihnen,

6 Daß sie uns nachziehen, bis wir sie fortgezogen von der Stadt, denn sie werden sprechen: Sie fliehen vor uns, wie das erste Mal — und so wollen wir vor ihnen fliehen.

7 Und ihr erhebet euch aus dem Hinterhalte und besetzet die Stadt, und der Ewige euer Gott wird sie in eure Hand geben.

8 Und es soll geschehen, wie ihr die Stadt erobert, sollt ihr die Stadt mit Feuer anzünden, nach dem Worte des Ewigen thuet. Sehet, ich habe es euch geboten.

9 Und Jehoschua schickte sie ab, und sie gingen nach dem Hinterhalt und hielten zwischen Bet El und Ai zur Abendseite von Ai. Und Jehoschua übernachtete in dieser Nacht unter dem Volke.

10 Und Jehoschua stand Morgens früh auf und musterte das Volk, und zog hinauf er und die Aeltesten Jisraél's vor dem Volke nach Ai.

11 Und das ganze Kriegsvolk, das mit ihm, zog auf und sie rückten heran und kamen ins Angesicht der Stadt, und lagerten zur Mitternachtseite von Ai und das Thal war zwischen ihm und Ai.

12 Und er nahm an fünftausend Mann und legte sie als Hinterhalt zwischen Bet El und Ai, zur Abendseite von Ai.

13 Und das Volk stand gerüstet, so das ganze Lager, welches zur Mitternachtseite der Stadt, so dessen Hinterhalt zur Abendseite der Stadt; und Jehoschua ging diese Nacht mitten durch das Thal.

14 Und es geschah, als es der König von Ai sah, da machten sich eilends früh auf und zogen hinaus die Männer der Stadt, Jisraél entgegen in den Streit, er und sein ganzes Volk um die bestimmte Frist vor die Ebene. Aber er wußte nicht, daß ihm ein Hinterhalt drohe im Rücken der Stadt.

15 Und es ließen sich schlagen Jehoschua und ganz Jisraél von ihnen, und sie flohen in der Richtung der Wüste.

16 Und es ward zusammengerufen das ganze Volk, das in Ai, sie zu verfolgen, und sie verfolgten den Jehoschua und wurden fortgezogen von der Stadt.

17 Und es blieb nicht ein Mann in Ai und Bet El, die nicht hinausgegangen hinter Jisraél her, und sie ließen die Stadt offen und verfolgten Jisraél.

18 Und der Ewige sprach zu Jehoschua: Strecke die Lanze aus, die in deiner Hand, gen Ai hin, denn in deine Hand werde ich es geben. Und Jehoschua streckte aus die Lanze, die in seiner Hand, gegen die Stadt hin.

19 Und der Hinterhalt erhob sich eilends von seinem Orte, und sie stürzten davon, da er seine Hand ausstreckte, und kamen in die Stadt und nahmen sie ein und zündeten eilends die Stadt mit Feuer an.

20 Und die Leute von Ai kehrten sich um und schaueten, und siehe, aufstieg der Rauch der Stadt zum Himmel, und sie hatten keine Kraft, zu fliehen dahin oder dorthin, und das Volk, das nach der Wüste zu geflohen war, wandte sich gegen den Verfolger.

21 Und Jehoschua und ganz Jisraél sahen, daß der Hinterhalt die Stadt eingenommen und daß aufstieg der Rauch der Stadt: da kehrten sie um und schlugen die Leute von Ai.

22 Und jene kamen aus der Stadt ihnen entgegen und Jisraél bekam sie in die Mitte, die Einen hier, die Andern dort, und sie schlugen sie, bis daß ihnen nicht übrig blieb ein Entronnener oder ein Flüchtling.

23 Und den König von Ai griffen sie lebendig und führten ihn zu Jehoschua.

24 Und es geschah, als Jisraél gänzlich alle Bewohner von Ai getödtet auf dem Felde, in der Wüste, wohin sie dieselben verfolgt hatten, und sie alle durch die Schärfe des Schwertes gefallen waren, bis sie dahin waren, — da kehrte ganz Jisraél nach Ai zurück und schlugen es mit der Schärfe des Schwertes.

25 Und alle Gefallenen an diesem Tage von Mann bis Weib waren zwölf tausend, die Gesammtheit der Leute von Ai.

26 Und Jehoschua zog seine Hand nicht zurück, die er ausgestreckt mit der Lanze, bis man alle Bewohner von Ai aufgerieben.

27 Nur das Vieh und die Beute aus dieser Stadt plünderte Jisraél für sich, nach dem Worte des Ewigen, das er Jehoschua geboten.

28 Und Jehoschua verbrannte Ai und machte es zu einem ewigen Schutthaufen, zur Einöde, bis auf diesen Tag.

29 Und den König von Ai hängte er an das Holz bis zur Zeit des Abends, und beim Untergange der Sonne gebot Jehoschua und sie nahmen seine Leiche von dem Holze herab, und warfen sie vor den Eingang des Stadtthores, und errichteten darüber einen großen Steinhaufen, noch bis auf diesen Tag.

30 Damals bauete Jehoschua einen Altar dem Ewigen, dem Gotte Jisraél's auf dem Berge Ebal;

31 So wie Moscheh der Knecht des Ewigen den Kindern Jisraél geboten, wie geschrieben im Buche der Lehre Moscheh's: einen Altar, aus ganzen Steinen, worüber man nicht Eisen geschwungen. Und sie brachten darauf dar Ganzopfer dem Ewigen und schlachteten Mahlopfer.

32 Und man schrieb daselbst auf die Steine die Wiederholung der Lehre Moscheh's, die er vorgeschrieben den Kindern Jisraél.

33 Und ganz Jisraél und seine Aeltesten, die Beamten und seine Richter standen zu beiden Seiten der Lade, im Angesichte der Priester, der Lewiim, der Träger der Bundeslade des Ewigen, so der Fremdling wie der Eingeborne; die eine Hälfte gewandt zum Berge Gerisim, und die andere Hälfte gewandt zum Berge Ebal, wie Moscheh der Knecht des Ewigen geboten das Volk Jisraél zuvörderst zu segnen.

34 Und nachher las er all die Worte der Lehre, den Segen und den Fluch, ganz wie geschrieben ist im Buche der Lehre.

35 Es war nicht ein Wort von allem, was Moscheh geboten, das nicht gelesen Jehoschua vor der ganzen Versammlung Jisraél's und den Weibern und Kindern und dem Fremdling, der unter ihnen wandelte.

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0

KAPITEL 9

✦

1 Und es geschah, als dies hörten all die Könige, die jenseit des Jarden auf dem Gebirge und in der Niederung und an der ganzen Küste des großen Meeres in der Nähe des Lebanon, der Chitti und der Emori, der Kenaani, der Perisi, der Chiwi und der Jebusi,

2 Da zogen sie zusammen, zu streiten mit Jehoschua und mit Jisraél einmüthig.

3 Auch die Bewohner von Gibeon hörten, was Jehoschua gethan an Jericho und an Ai.

4 Da handelten sie mit List und gingen und stellten sich als Boten, und nahmen abgenutzte Säcke für ihre Esel, und Weinschläuche, abgenutzt und geborsten und zusammengebunden;

5 Und abgetragene und geflickte Schuhe an ihre Füßen und abgetragene Kleider thaten sie an, und das Brod ihrer Reisekost war vertrocknet, schimmligt.

6 Und sie gingen zu Jehoschua in das Lager nach Gilgal und sprachen zu ihm und zu den Männern Jisraél: Aus einem fernen Lande sind wir gekommen und nun schließet mit uns einen Bund.

7 Und die Männer Jisraél sprachen zu dem Chiwi: Vielleicht wohnest du mitten unter uns, und wie soll ich mit dir einen Bund schließen?

8 Und sie sprachen zu Jehoschua: Deine Knechte sind wir. Und Jehoschua sprach zu ihnen: Wer seid ihr und woher kommt ihr?

9 Und sie sprachen zu ihm: Aus einem sehr fernen Lande kommen deine Knechte auf den Namen des Ewigen deines Gottes; denn wir hörten seinen Ruf und alles, was er in Mizrajim gethan,

10 Und alles, was er gethan den beiden Königen des Emori, die jenseit des Jarden, dem Sichon, König von Cheschbon und dem Og, König von Baschan, dem zu Aschtarot.

11 Da sprachen zu uns unsere Aeltesten und all die Bewohner unseres Landes also: Nehmet in eure Hand Zehrung auf den Weg und gehet ihnen entgegen und sprechet zu ihnen: Eure Knechte sind wir und nun schließet mit uns einen Bund.

12 Dies unser Brod, warm haben wir es als Reisezehrung mitgenommen aus unsern Häusern am Tage, da wir auszogen, zu euch zu gehen; und nun siehe ist es vertrocknet und schimmligt geworden.

13 Und diese Weinschläuche, die wir neu gefüllt, siehe, sie sind geborsten, und diese unsre Kleider und Schuhe sind abgenutzt über der sehr großen Reise.

14 Und die Männer nahmen von ihrer Zehrung; aber den Mund des Ewigen befragten sie nicht.

15 Und Jehoschua machte mit ihnen Frieden, und schloß mit ihnen einen Bund, sie leben zu lassen, und es schwuren ihnen die Fürsten der Gemeinde.

16 Und es geschah nach Verlauf von drei Tagen, nachdem sie mit ihnen einen Bund geschlossen, da hörten sie, daß sie ihnen nahe seien und daß sie mitten unter ihnen wohnten.

17 Und die Kinder Jisraél brachen auf und kamen in ihre Städte am dritten Tage, und ihre Städte waren Gibeon und Kefirah und Beerot und Kirjat Jearim.

18 Und die Kinder Jisraél schlugen sie nicht, weil ihnen zugeschworen die Fürsten der Gemeinde bei dem Ewigen dem Gott Israél's. Aber die ganze Gemeinde murrte über die Fürsten.

19 Und all die Fürsten sprachen zur ganzen Gemeinde: Wir haben ihnen zugeschworen bei dem Ewigen, dem Gott Jisraél's, also können wir sie nicht antasten.

20 Das wollen wir ihnen thun und sie leben lassen, daß über uns kein Zorn komme wegen des Schwurs, den wir ihnen geschworen.

21 Und (weiter) sprachen zu ihnen die Fürsten: Sie sollen leben. Und sie wurden Holzhauer und Wasserschöpfer für die ganze Gemeinde, wie die Fürsten zu ihnen gesagt.

22 Und Jehoschua berief sie und sprach zu ihnen also: Warum habt ihr uns betrogen und gesprochen: Wir sind sehr weit von euch, und ihr wohnet doch mitten unter uns.

23 Und nun seid verflucht und nicht sollen von euch aufhören Knecht und Holzhauer und Wasserschöpfer für das Haus meines Gottes.

24 Und sie antworteten dem Jehoschua und sprachen: Weil kund gethan worden deinen Knechten, was der Ewige dein Gott verheißen dem Moscheh seinem Knechte, euch das ganze Land zu geben, und vor euch auszutilgen alle Bewohner des Landes; da fürchteten wir sehr für unser Leben von euch und thaten diese Sache.

25 Und nun siehe, wir sind in deiner Hand; wie es gut und recht ist in deinen Augen, uns zu thun, also thue.

26 Und er that ihnen also und rettete sie aus der Hand der Kinder Jisraél und sie tödteten sie nicht.

27 Und Jehoschua machte sie an diesem Tage zu Holzhauern und Wasserschöpfern für die Gemeinde und für den Altar des Ewigen bis auf diesen Tag, an dem Orte, den er erwählen wird.

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0

KAPITEL 10

✦

1 Und als Adoni Zedek König von Jeruschalajim hörte, daß Jehoschua Ai eingenommen und es gebannet, wie er Jericho und seinem Könige gethan, also gethan Ai und seinem Könige, — und daß Frieden gemacht die Bewohner Gibeons mit Jisraél und mitten unter ihnen geblieben;

2 Da fürchteten sie sich sehr; weil eine große Stadt Gibeon war, wie eine der Städte des Königreichs, und weil sie größer war als Ai und all ihre Männer Helden.

3 Und es schickte Adoni Zedek König von Jeruschalajim, zu Hoham König von Chebron, und zu Piream König von Jarmut, und zu Jasia König von Lachisch, und zu Debir König von Eglon und sprach:

4 Ziehet herauf zu mir, und stehet mir bei daß wir Gibeon schlagen, weil es Friede gemacht mit Jehoschua und den Kindern Jisraél

5 Und es versammelten sich und zogen hinauf die fünf Könige des Emori, König von Jeruschalajim, König von Chebron, König von Jarmut, König von Lachisch, König von Eglon, sie und all ihre Lager, und lagerten vor Gibeon und bekriegten es.

6 Und es schickten die Männer von Gibeon zu Jehoschua in das Lager nach Gilgal also: Ziehe nicht ab deine Hände von deinen Knechten. Ziehe eilends zu uns herauf und hilf uns und steh uns bei; denn zusammengethan haben sich gegen uns all die Könige des Emori, die das Gebirge bewohnen.

7 Und Jehoschua zog hinauf von Gilgal, er und das ganze Kriegsvolk mit ihm und all die Starken des Heeres.

8 Und der Ewige sprach zu Jehoschua: Fürchte dich nicht vor ihnen; denn in deine Hand hab' ich sie gegeben; kein Mann von ihnen wird vor dir bestehen.

9 Und Jehoschua kam zu ihnen plötzlich; die ganze Nacht zog er hinauf von Gilgal.

10 Und der Ewige verwirrte sie vor Jisraél, und er schlug sie einen großen Schlag zu Gibeon und verfolgte sie in der Richtung der Anhöhe von Bet Choron und schlug sie bis Asekah und bis Makkedah.

11 Und es geschah, da sie flohen vor Jisraél — sie waren am Abhange von Bet Choron — da warf der Ewige auf sie große Steine vom Himmel, bis Asekah, daß sie starben. Mehr waren derer, die durch die Hagelsteine starben, als welche die Kinder Jisraél getödtet durch das Schwert.

12 Damals redete Jehoschua zu dem Ewigen, am Tage, da der Ewige hingegeben den Emori vor den Kindern Jisraél, und sprach vor den Augen Jisraél's: Sonne, in Gibeon harre, und du, Mond, im Thale Ajalon!

13 Und es harrte die Sonne, und der Mond stand still, bis sich gerächt das Volk an seinen Feinden. Ist dies nicht geschrieben im Buche Jaschar? Und die Sonne stand still in der Mitte des Himmels und eilte nicht zum Untergange, wie am vollen Tage.

14 Und es war wie dieser Tag keiner vor ihm und nach ihm, daß der Ewige gehorchte der Stimme eines Menschen; denn der Ewige stritt für Jisraél.

15 Und Jehoschua kehrte zurück und ganz Jisraél mit ihm ins Lager nach Gilgal.

16 Und es flohen diese fünf Könige und verbargen sich in der Höhle zu Makkedah.

17 Und es ward dem Jehoschua berichtet also: Gefunden worden sind die fünf Könige, verborgen in der Höhle zu Makkedah.

18 Und Jehoschua sprach: Wälzet große Steine an die Mündung der Höhle und bestellet darüber Männer, sie zu bewachen.

19 Und ihr stehet nicht still, verfolget eure Feinde und fallet sie von hinten an. Lasset sie nicht in ihre Städte gelangen; denn gegeben hat sie der Ewige euer Gott in eure Hand.

20 Und es geschah, als Jehoschua und die Kinder Jisraél fertig waren sie zu schlagen, einen sehr großen Schlag, bis sie dahin waren; und die Entronnenen von ihnen, die sich gerettet, waren in die festen Städte gelangt;

21 Da kehrte zurück das ganze Volk in das Lager zu Jehoschua nach Makkedah in Frieden; es spitzte gegen die Kinder Jisraél, gegen Keinen (irgend wer) seine Zunge.

22 Und Jehoschua sprach: Oeffnet die Mündung der Höhle und bringet heraus zu mir diese fünf Könige aus der Höhle.

23 Und sie thaten also und brachten heraus zu ihm diese fünf Könige aus der Höhle, den König von Jeruschalajim, den König von Chebron, den König von Jarmut, den König von Lachisch, den König von Eglon.

24 Und es geschah, als sie herausbrachten diese Könige zu Jehoschua, da rief Jehoschua alle Männer von Jisraél und sprach zu den Häuptlingen der Kriegsmänner, die gegangen mit ihm: Tretet her, setzet eure Füße auf die Hälse dieser Könige. Und sie traten herzu und setzten ihre Füße auf ihre Hälse.

25 Und Jehoschua sprach zu ihnen: Seid nicht furchsam und nicht bang, seid stark und fest; denn also wird der Ewige thun an allen euren Feinden, gegen welche ihr Krieg führt.

26 Und Jehoschua schlug sie nachher und tödtete sie, und hängte sie auf fünf Bäume, und sie blieben aufgehangen an den Bäumen bis zum Abend.

27 Und als es um die Zeit des Sonnenuntergangs war, gebot Jehoschua, daß man sie herabnahm von den Bäumen, und sie warfen sie in die Höhle, woselbst sie sich verborgen hatten, und sie legten große Steine auf die Mündung der Höhle, — bis auf diesen Tag.

28 Und Makkedah nahm Jehoschua ein an demselben Tage, und schlug es mit der Schärfe des Schwertes, und seinen König verbannte er, sie und alle Seelen, die darin; er ließ nicht übrig einen Entronnenen und er that dem Könige von Makkedah, wie er gethan dem Könige von Jericho.

29 Und Jehoschua zog und ganz Jisraél mit ihm von Makkedah nach Libnah, und bekriegte Libnah.

30 Und der Ewige gab auch dies in die Hand Jisraél's sammt seinem Könige, und er schlug es mit der Schärfe des Schwertes und alle Seelen, die darin; er ließ nicht übrig darin einen Entronnenen, und er that dessen Könige, wie er gethan dem Könige von Jericho.

31 Und Jehoschua zog und ganz Jisraél mit ihm von Libnah nach Lachisch, und er belagerte es und bekriegte es.

32 Und der Ewige gab Lachisch in die Hand Jisraél's, und er nahm es am zweiten Tage ein, und schlug es mit der Schärfe des Schwertes und alle Seelen, die darin, ganz so, wie er Libnah gethan.

33 Damals zog Horam König von Geser heran, Lachisch beizustehen, und Jehoschua schlug ihn und sein Volk so, daß er ihm keinen Entronnenen übrig ließ.

34 Und Jehoschua zog und ganz Jisraél mit ihm von Lachisch nach Eglon, und sie belagerten es und bekriegten es.

35 Und sie nahmen es ein an demselben Tage und schlugen es mit der Schärfe des Schwerts und alle Seelen, die darin, bannte er an demselben Tage ganz so, wie er Lachisch gethan.

36 Und Jehoschua zog hinauf und ganz Jisraél mit ihm von Eglon nach Chebron, und sie bekriegten es,

37 Und sie nahmen es ein, und schlugen es mit der Schärfe des Schwertes und seinen König und all seine Städte und alle Seelen, die darin; er ließ keinen Entronnenen übrig, ganz so, wie er gethan Eglon. Und er bannte es und alle Seelen, die darin.

38 Und Jehoschua wandte sich und ganz Jisraél mit ihm nach Debir und bekriegte es.

39 Und er nahm es ein und seinen König und alle seine Städte, und sie schlugen sie mit der Schärfe des Schwertes und bannten all die Seelen, die darin; er ließ nicht übrig einen Entronnenen; wie er Chebron gethan, so

that er Debir und seinem Könige und so wie er gethan Libnah und seinem Könige.

40 Und Jehoschua schlug das ganze Land, das Gebirge und den Süden und die Niederung und die Bergrücken und all ihre Könige, er ließ keinen Entronnenen, und alles Athmende bannte er, so wie der Ewige geboten, der Gott Jisraél's.

41 Und Jehoschua schlug sie von Kadesch Barnea bis Asah und das ganze Land Goschen bis Gibeon.

42 Und all diese Könige und ihr Land nahm Jehoschua ein auf einen Schlag; denn der Ewige der Gott Jisraél's stritt für Jisraél.

43 Und Jehoschua kehrte zurück und ganz Jisraél mit ihm ins Lager nach Gilgal.

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0

KAPITEL 11

✦

1 Und es geschah, als Jabin König von Chazor dies hörte, da schickte er zu Jobab Könige von Madon und zu dem Könige von Schimron und dem Könige von Achschaf,

2 Und zu den Königen, die zur Mitternachtseite auf dem Gebirge und in der Ebene mittäglich von Kinnarot und in der Niederung und in den Landschaften Dor gegen die Abendseite.

3 Der Kenaani zur Morgenund Abendseite und der Emori und Chitti und Perisi und Jebusi auf dem Gebirge, und der Chiwi unterhalb des Chermon im Lande Mizpah.

4 Und sie zogen aus, sie, und all ihre Lager mit ihnen, Volk, zahlreich wie der Sand am Ufer des Meeres an Menge, und Rosse und Wagen sehr viel.

5 Und all diese Könige versammelten sich und kamen und lagerten zusammen an den Wassern Merom, mit Jisraél zu streiten.

6 Und der Ewige sprach zu Jehoschua: Fürchte dich nicht vor ihnen, denn morgen um diese Zeit gebe ich sie alle hin, erschlagen vor Jisraél. Ihre Rosse lähme und ihre Wagen verbrenne im Feuer.

7 Und Jehoschua und das ganze Kriegsvolk mit ihm kam über sie an den Wassern Merom plötzlich und fielen über sie her.

8 Und der Ewige gab sie in die Hand Jisraél's und sie schlugen sie, und verfolgten sie bis Zidon, der großen Stadt, und bis zu den Wassergräben und bis zur Ebene Mizpah gegen Aufgang, und schlugen sie, bis er ihnen kei-

nen Entronnenen übrig ließ.

9 Und Jehoschua that ihnen, wie der Ewige zu ihm gesprochen; ihre Rosse lähmte er und ihre Wagen verbrannte er im Feuer.

10 Und Jehoschua kehrte zurück in selbiger Zeit und nahm Chazor ein; und seinen König schlug er durchs Schwert; denn Chazor war vordem das Haupt all dieser Königreiche.

11 Und sie schlugen all die Seelen, die darin, mit der Schärfe des Schwertes und verbannten sie. Nichts Athmendes blieb übrig und Chazor verbrannte er im Feuer.

12 Und alle Städte dieser Könige und all ihre Könige eroberte Jehoschua und schlug sie mit der Schärfe des Schwertes, und verbannte sie, so wie Moscheh der Knecht des Ewigen geboten.

13 Nur all die Städte, welche in ihren Mauern stehen geblieben, die verbrannte Jisraél nicht, außer Chazor allein verbrannte Jehoschua.

14 Und all die Beute dieser Städte und das Vieh plünderten für sich die Kinder Jisraél; nur all die Menschen schlugen sie mit der Schärfe des Schwertes, bis sie sie vertilgt. Sie ließen nichts Athmendes übrig.

15 Wie der Ewige Moscheh seinem Knechte geboten, so gebot Moscheh dem Jehoschua und so that Jehoschua: er unterließ nichts von allem, was der Ewige dem Moscheh geboten.

16 Und Jehoschua nahm dies ganze Land, das Gebirge und den ganzen Süden und das ganze Land Goschen und die Niederung und die Ebene und das Gebirge Jisraél und seine Niederung,

17 Von dem kahlen Gebirge, das sich hinaufziehet nach Seir, bis Baal Gad in der Ebene des Lebanon am Fuße des Berges Chermon, und all ihre Könige, überwand er und schlug sie und tödtete sie.

18 Lange Zeit führte Jehoschua mit all diesen Königen Krieg.

19 Es war keine Stadt, die sich friedlich ergab an die Kinder Jisraél, außer dem Chiwi, den Bewohnern von Gibeon. Alles nahmen sie im Kriege.

20 Denn von dem Ewigen (gefügt) war es, ihr Herz fest zu machen zum Kriege mit Jisraél, um sie zu bannen, damit ihnen keine Begnadigung werde, sondern, um sie zu vertilgen, wie der Ewige geboten dem Moscheh.

21 Und Jehoschua kam in selbiger Zeit und rottete die Anakim aus vom Gebirge von Chebron, von Debir, von Anab und vom ganzen Gebirge Jehudah und vom ganzen Gebirge Jisraél; sammt ihren Städten verbannte sie Jehoschua.

22 Es wurden keine Anakim übrig gelassen im Lande Jisraél, nur in Asah, in Gat und in Aschdod blieben sie zurück.

23 Und Jehoschua nahm das ganze Land, ganz so wie der Ewige geredet zu Moscheh, und Jehoschua gab es Jisraél als Besitz nach ihren Abtheilungen auf ihre Stämme; und das Land ruhete vom Kriege.

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0

KAPITEL 12

✦

1 Und dies sind die Könige des Landes, welche die Kinder Jisraél schlugen und ihr Land einnahmen jenseit des Jarden gen Sonnenaufgang vom Flusse Arnon bis zum Berge Chermon und die ganze Ebene gegen Aufgang:

2 Sichon, König des Emori, der in Cheschbon wohnte und herrschte von Aroër, das am Ufer des Flusses Arnon, und (das) im Flusse, und die Hälfte von Gilead bis zum Jabbok, dem Flusse der Grenze der Söhne Ammon.

3 Und die Ebene bis zum See Kinnarot gegen Aufgang und bis zum Meere der Ebene, der Salzsee, gegen Aufgang in der Richtung nach Bet Hajeschimot, und im Mittag am Fuße der Bergrücken des Pisgah.

4 Und das Gebiet des Og, Königs von Baschan vom Ueberrest der Refaim, der wohnte zu Aschtarot und zu Edréi,

5 Und herrschte auf dem Berge Chermon und in Salchah und im ganzen Baschan, bis zum Gebiete des Geschuri und Maachati und dem halben Gilead, der Grenze des Sichon Königs von Cheschbon.

6 Moscheh der Knecht des Ewigen und die Kinder Jisraél schlugen sie und Moscheh der Knecht des Ewigen gab es als Erbbesitz dem Réubeni und dem Gadi und dem halben Stamme Menascheh.

7 Und dies sind die Könige des Landes, welche geschlagen Jehoschua und die Kinder Jisraél diesseit des Jarden gegen Abend, von Baal Gad in der Ebene des Lebanon bis zum kahlen Gebirge, das sich hinaufzieht nach

Séir, und Jehoschua gab es den Stämmen Jisraél's zum Erbbesitz nach ihren Abtheilungen:

8 Auf dem Gebirge und in der Niederung und in der Ebene und an den Bergrücken und in der Wüste und im Mittagslande: der Chitti, Emori und Kenaani, Perisi, Chiwi und Jebusi.

9 Der König von Jericho — einer, der König von Ai, das von der Seite von Bet El war, einer,

10 Der König von Jeruschalajim einer, der König von Chebron einer,

11 Der König von Jarmut einer, der König von Lachisch einer,

12 Der König von Eglon einer, der König von Geser einer,

13 Der König von Debir einer, der König von Geder einer,

14 Der König von Chormah einer, der König von Arad einer,

15 Der König von Libnah einer, der König von Adullam einer,

16 Der König von Makkedah einer, der König von Bet El einer,

17 Der König von Tappuach einer, der König von Chefer einer,

18 Der König von Afek einer, der König in Scharon einer,

19 Der König von Madon einer, der König von Chajor einer,

20 Der König von Schimron Meron einer, der König von Achschaf einer,

21 Der König von Taanach einer, der König von Megiddo einer,

22 Der König von Kedesch einer, der König von Jokneam in Karmel einer,

23 Der König von Dor in der Landschaft Dor einer, der König von Gojim in Gilgal einer,

24 Der König von Tirjah einer. Sämmtliche Könige ein und dreißig.

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0

KAPITEL 13

✦

1 Und Jehoschua war alt und betagt und der Ewige sprach zu ihm: Du bist alt und betagt und vom Lande ist sehr viel übrig einzunehmen.

2 Dies ist das noch übrige Land: all die Kreise der Pelischtim und das ganze Geschur.

3 Von dem Schichor, welcher vor Mizrajim (fließt), bis zur Grenze von Ekron gen Mitternacht wird zum Kenaani gerechnet; die fünf Fürsten der Pelischtim, der von Asah und der von Aschdod, der von Eschkelon, der von Gat und der von Ekron, und die Awim.

4 Im Süden das ganze Land des Kenaani und Mearah, welches den Zidonim gehört, bis Afek, bis an die Grenze des Emori.

5 Und das Land des Gibli und der ganze Lebanon gen Sonnenaufgang von Baal Gad am Fuße des Berges Chermon bis gen Chamat.

6 All die Bergbewohner von dem Lebanon bis an die Wassergraben, all die Zidonim; ich werde sie austreiben vor den Kindern Jisraél; nur vertheile es Jisraél als Besitz, wie ich dir geboten.

7 Und nun theile das Land als Besitz unter die neun Stämme und die Hälfte des Stammes Menascheh.

8 Mit ihm hatten der Réubeni und der Gadi ihren Antheil genommen, den ihnen Moscheh gegeben jenseit des Jarden gegen Aufgang, wie Moscheh der Knecht des Ewigen ihnen gegeben hatte:

9 Von Aroër an, welches am Ufer des Flusses Arnon und die Stadt, welche im Flusse, und die ganze Ebene Medebah bis Dibon;

10 Und all die Städte Sichons Königs des Emori, der in Cheschbon regierte, bis zur Grenze der Söhne Ammon;

11 Und Gilead und das Gebiet des Geschuri und Maachati und der ganze Berg Chermon und das ganze Baschan bis Salchah;

12 Das ganze Reich des Og in Baschan, welcher regierte zu Aschtarot und zu Edréi. Er war noch geblieben vom Ueberrest der Refaim, und Moscheh schlug sie und trieb sie aus.

13 Nicht aber vertrieben die Kinder Jisraél den Geschuri und den Maachati, und es wohnten Geschur und Maachat unter Jisraél bis auf diesen Tag.

14 Nur dem Stamme Lewi gab er keinen Antheil; die Feueropfer des Ewigen, des Gottes Jisraél's, das ist sein Antheil, wie er ihm verheißen.

15 Und Moscheh gab dem Stamme der Söhne Réuben nach ihren Geschlechtern;

16 Und es war ihr Gebiet: von Aroër, das am Ufer des Flusses Arnon, und die Stadt, welche im Flusse und die ganze Ebene bei Medebah;

17 Cheschbon und all seine Städte, die in der Ebene, Dibon und Bamot Baal und Bet Baal Meon;

18 Und Jahzah und Kedemot und Mefaat;

19 Und Kirjatajim und Sibmah und Zeret Haschachar auf dem Thalberge;

20 Und Bet Peor und die Bergrücken des Pisgah und Bet Hajeschimot.

21 Und all die Städte der Ebene und das ganze Reich des Sichon, Königs des Emori, der in Cheschbon regierte, den geschlagen Moscheh, ihn und die Fürsten von Midjan, den Ewi und den Rekem und den Sur und den Chur und den Reba, die Herren Sichons, Bewohner des Landes.

22 Und den Bileam Sohn des Beor, den Wahrsager, erschlugen die Kinder Jisraél mit dem Schwerte über ihren Erschlagenen.

23 Und es war das Gebiet der Söhne Réuben der Jarden und (sein) Gebiet. Das ist der Antheil der Söhne Réuben nach ihren Geschlechtern, die Städte und ihre Flecken.

24 Und Moscheh gab dem Stamme Gad, den Söhnen Gad nach ihren Geschlechtern.

25 Und es war ihr Gebiet Jaser und all die Städte Gileads und das halbe Land der Söhne Ammon bis Aroër, welches vor Rabbah liegt.

26 Und von Cheschbon bis Rammat Mizpeh und Betonim und von Machanajim bis an das Gebiet von Debir.

27 Und im Thale Bet Haram und Bet Nimrah und Sukkot und Zafon, der Rest des Reiches des Sichon, Königs von Cheschbon, der Jarden und (sein) Gebiet, bis an das Ende des Sees Kinneret, jenseit des Jarden gen Aufgang.

28 Dies ist der Antheil der Söhne Gad nach ihren Geschlechtern, die Städte und ihre Flecken.

29 Und Moscheh gab dem halben Stamme Menascheh, und es ward dem halben Stamme der Söhne Menascheh nach ihren Geschlechtern,

30 Und es war ihr Gebiet von Machanajim an, ganz Baschan, das ganze Reich des Og Königs von Baschan und all die Dörfer Jair's, die in Baschan, sechzig Städte;

31 Und das halbe Gilead und Aschtarot und Edréi, die Städte des Reiches des Og in Baschan gehörten den Söhnen Machirs, des Sohnes des Menascheh, der Hälfte der Söhne Machirs nach ihren Geschlechtern.

32 Diese sind es, denen Moscheh ihren Antheil gab in den Steppen Moab, jenseit des Jarden von Jericho gen Aufgang.

33 Aber dem Stamme Lewi gab Moscheh keinen Antheil; der Ewige der Gott Jisraél's, der ist ihr Antheil, wie er ihnen verheißen.

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0

KAPITEL 14

✦

1 Und dies ist, was zum Antheil bekamen die Kinder Jisraél im Lande Kenaan, was ihnen vertheilten Elasar der Priester, und Jehoschua, Sohn Nun und die Häupter der Stammhäuser der Kinder Jisraél,

2 Nach dem Loose ihres Antheils, wie der Ewige geboten durch Moscheh, den neun Stämmen und dem halben Stamme zu geben.

3 Denn Moscheh hatte den Antheil der zwei Stämme und des halben Stammes jenseit des Jarden gegeben, aber den Lewiim hatte er keinen Antheil gegeben unter ihnen.

4 Denn es waren die Söhne Josef's zwei Stämme, Menascheh und Efrajim. Und sie hatten den Lewiim keinen Theil vom Lande gegeben, nur Städte zum Wohnen und deren Bezirke für ihre Heerden und ihre Habe.

5 Wie der Ewige Moscheh geboten, so thaten die Kinder Jisraél und sie theilten das Land.

6 Und es traten die Söhne Jehudah zu Jehoschua in Gilgal, und es sprach zu ihm Kaleb Sohn Jefunneh der Kenisi: Du kennst das Wort, das der Ewige geredet hat zu Moscheh, dem Manne Gottes, wegen meiner und wegen deiner in Kadesch Barnea.

7 Vierzig Jahre alt war ich, da Moscheh der Knecht des Ewigen mich ausschickte von Kadesch Barnea, auszukundschaften das Land, und ich brachte ihm einen Bescheid, wie mir ums Herz war.

8 Und meine Brüder, die hinaufgestiegen mit mir, machten das Herz des Volks zag, aber ich war ganz nach dem Sinn des Ewigen meines Gottes.

9 Und Moscheh schwur an jenem Tage also: So nicht das Land, worauf dein Fuß getreten, dir und deinen Söhnen zum Erbe wird auf ewig! denn du warst ganz nach dem Sinn des Ewigen meines Gottes.

10 Und nun siehe, hat der Ewige mich leben lassen, wie er geredet, diese fünf und vierzig Jahre, seitdem der Ewige das Wort geredet zu Moscheh, da Jisraél in der Wüste umherzog; und nun siehe, ich bin heut fünf und achtzig Jahre alt.

11 Ich bin heute noch rüstig, wie am Tage, da Moscheh mich ausgeschickt; wie meine Kraft damals, so ist meine Kraft jetzt zum Kriege und auszuziehen und einzuziehen.

12 Und nun gieb mir diesen Berg, von dem der Ewige gesprochen an jenem Tage, denn du hast gehört an jenem Tage, daß Anakim daselbst und große feste Städte. Vielleicht ist der Ewige mit mir und ich treibe sie aus, wie der Ewige geredet.

13 Und Jehoschua segnete ihn und gab Chebron dem Kaleb, Sohn Jefunneh zum Antheil.

14 Daher blieb Chebron dem Kaleb, Sohn Jefunneh dem Kenisi zum Antheil bis auf diesen Tag, dafür, daß er ganz war nach dem Sinn des Ewigen, des Gottes Jisraël's.

15 Und der Name Chebrons vordem war Kirjat Arba; der war der größte Mensch unter den Anakim. Und das Land ruhete vom Kriege.

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0

KAPITEL 15

1 Und es kam das Loos für den Stamm der Söhne Jehudah nach ihren Geschlechtern an die Grenze von Edom, die Wüste Zin, gen Mittag an die äußerste Südgrenze.

2 Und es war ihre Mittaggrenze vom Rande des Salzsees, von der Zunge, die sich wendet gegen Mittag.

3 Und sie lief mittäglich von Maaleh Akrabbim und ging nach Zin, und zog hinauf mittäglich von Kadesch Barnea, und ging hinüber nach Chezron und zog hinauf nach Addar und wandte sich nach Karkah;

4 Und ging hinüber nach Azmon, und lief aus am Bach Mizrajim, und waren die Ausgänge der Grenze nach dem Meere hin. Dies sei euch die Mittagsgrenze.

5 Und die Grenze gegen Morgen die Salzsee bis an das Ende des Jarden. Und die Grenze nach der Mitternachtseite von der Meereszunge, dem Ende des Jarden.

6 Und die Grenze zog sich hinauf nach Bet Choglah und ging mitternächtlich Bet Arabah vorbei; und die Grenze zog sich hinauf nach Eben Bohan's, Sohnes Rëuben.

7 Und die Grenze zog sich hinauf nach Debir vom Thale Achor, gen Mitternacht wendet sie sich nach Gilgal, welches gegenüber Maaleh Adummim, das zur Mittagseite des Thales, und die Grenze ging hinüber zu dem Gewässer von En Schemesch und ihre Ausgänge reichten bis En Rogel.

8 Und die Grenze ging nach dem Thale Ben Hinnom nach dem mittäglichen Rücken des Jebusi, das ist Jeruschalajim, und die Grenze zog hinauf nach der Spitze des Berges, welcher vor dem Thale Hinnom zur Abendseite, welches am Rande des Thales Refaim zur Mitternachtseite.

9 Und die Grenze zog sich herum von der Spitze des Berges nach dem Quell des Gewässers Neftoach und ging nach den Städten des Berges Efron; und die Grenze zog sich herum nach Baalah, das ist Kirjat Jearim.

10 Und die Grenze wandte sich von Baalah nach der Abendseite zum Berge Séir und ging hinüber an den Rücken von Har Jearim, das ist Kesalon, von der mitternächtlichen Seite, und stieg hinab nach Bet Schemesch und ging hinüber nach Timnah.

11 Und die Grenze ging an den Rücken von Ekron nach Norden, und die Grenze zog sich herum nach Schikron und ging hinüber nach dem Berg von Baalah und ging nach Jabneel; und waren die Ausgänge der Grenze nach dem Meere hin.

12 Und die Abendgrenze — am großen Meere und dessen Grenze. Das ist die Grenze der Söhne Jehudah ringsum nach ihren Geschlechtern.

13 Und Kaleb, dem Sohne Jefunneh, gab man als Theil unter den Söhnen Jehudah nach dem Befehle des Ewigen an Jehoschua: Kirjat Arba, des Vaters des Anak, das ist Chebron.

14 Und Kaleb vertrieb von dort die drei Söhne des Anak: Scheschai und Achiman und Talmai, die Kinder des Anak.

15 Und er zog von dort hinauf gegen die Bewohner von Debir und der Name Debirs vordem war Kirjat Sefer.

16 Und Kaleb sprach: Wer Kirjat Sefer schlägt und es einnimmt, dem gebe ich meine Tochter Aksah zum Weibe.

17 Da nahm es ein Otniel Sohn Kenas Bruders des Kaleb, und er gab seine Tochter Aksah ihm zum Weibe.

18 Und es geschah, da sie einzog — sie redete ihm zu, daß er von ihrem Vater ein Feld erbitte — senkte sie sich vom Esel herab, und Kaleb sprach zu ihr: Was ist dir?

19 Und sie sprach: Gieb mir einen Seegen; denn dürres Land hast du mir gegeben, so gieb mir Wasserquellen. Und er gab ihr die obern Quellen und die niedern Quellen.

20 Das ist das Erbe des Stammes Jehudah nach seinen Geschlechtern.

21 Und es waren die Städte an der Mark des Stammes der Söhne Jehudah an der Grenze Edoms auf der Mittagseite: Kabzeel und Eder und Jagur,

22 Und Kinah und Dimonah und Adadah,

23 Und Kedesch und Chazor und Jitnan,

24 Sif und Telem und Bealot,

25 Und Chazor Chadattah und Kerijot Chezron, das ist Chazor,

26 Amam und Schema und Moladah,

27 Und Chazar Gaddah und Cheschmon und Bet Palet,

28 Und Chazar Schual und Beer Scheba und Bisjotjah;

29 Baalah und Ijim und Ezem,

30 Und Eltolad und Kesil und Chormah,

31 Und Ziklag und Madmannah und Sansannah,

32 Und Lebaot und Schilchim und Ajin und Rimmon; alle Städte neun und zwanzig und ihre Flecken.

33 In der Niederung Eschtaol und Zorah und Aschnah,

34 Und Sanoach und En Gannim, Tappuach und Enam;

35 Jarmut und Adullam, Sochoh und Asekah;

36 Und Schaarajim und Aditajim und Gederah und Gederotajim; vierzehn Städte und ihre Flecken.

37 Zenan und Chadaschah und Migdal Gad,

38 Und Dilean und Mizpeh und Joktheel;

39 Lachisch und Bozkat und Eglon,

40 Und Kabbon und Lachmam und Kitlisch.

41 Und Gederot Bet Dagon und Raamah und Makkedah; sechzehn Städte und ihre Flecken,

42 Libnah und Eter und Aschan,

43 Und Jiftach und Aschnah und Nezib,

44 Und Këilah und Aksib und Mareschah; neun Städte und ihre Flecken,

45 Ekron und seine Tochterstädte und ihre Flecken,

46 Von Ekron abendwärts alles, was bei Aschdod (lag) und die Flecken dazu.

47 Aschdod, seine Tochterstädte und ihre Flecken, Asah, seine Tochterstädte und ihre Flecken bis an den Bach Mizrajim und das große Meer und (dessen) Gebiet.

48 Und auf dem Gebirge: Schamir und Jattir und Sochoh,

49 Und Dannah und Kirjat Sannah, das ist Debir;

50 Und Anab und Eschtemoh und Anim,

51 Und Goschen und Cholon und Giloh; eilf Städte und ihre Flecken.

52 Arab und Dumah und Eschan,

53 Und Janum und Bet Tappuach und Afekah,

54 Und Chumtah und Kirjat Arba, das ist Chebron, und Zior; neun Städte und ihre Flecken,

55 Maon, Karmel und Sif und Jutah,

56 Und Jisreel und Jokdeam und Sanoach,

57 Kajin, Gibeah und Timnah; zehn Städte und ihre Flecken.

58 Chalchul, Bet Zur und Gedor,

59 Und Maarat und Bet Anot und Eltekon; sechs Städte und ihre Flecken.

60 Kirjat Baal, das ist Kirjat Jearim, und Rabbah, zwei Städte und ihre Flecken.

61 In der Wüste: Bet Haarabah, Middin und Sekakah;

62 Und Ribschan und Ir Hammelach und En Gedi; sechs Städte und ihre Flecken.

63 Und den Jebusi, die Bewohner Jeruschalajim's, vermochten die Söhne Jehudah nicht auszutreiben, und der Jebusi blieb mit den Söhnen Jehudah in Jeruschalajim bis auf diesen Tag.

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0

KAPITEL 16

✦

1 Und das Loos kam heraus für die Söhne Josef's vom Jarden von Jericho bis an die Gewässer von Jericho gegen Aufgang, die Wüste hinansteigend von Jericho den Berg Bet El.

2 Und (die Grenze) ging von Bet El nach Lus und ging hinüber zu der Grenze des Arki nach Atarot.

3 Und stieg hinab abendwärts zu der Grenze des Jafleti bis an die Grenze von Nieder-Bet Choron und bis Geser, und waren ihre Ausgänge nach dem Meere hin.

4 Und es erbten die Söhne Josef's Menascheh und Efrajim.

5 Und es war die Grenze der Söhne Efrajim nach ihren Geschlechtern, und die Grenze ihres Erbes gegen Aufgang war, Atrot Addar bis Ober-Bet Choron.

6 Und die Grenze ging ans Meer nach Mikmetat in Norden, und die Grenze wandte sich gen Aufgang nach Taanat Schiloh und ging dort vorbei morgenwärts nach Janoach.

7 Und stieg hinab von Janoach nach Atarot und Naarat, und stieß an Jericho und ging aus in den Jarden.

8 Von Tappuach ging die Grenze abendwärts nach dem Bach Kanah und ihre Ausgänge waren nach dem Meere hin. Das ist das Erbe des Stammes der Söhne Efrajim nach ihren Geschlechtern.

9 Und (dazu) die Städte, die abgesondert waren den Söhnen Efrajim innerhalb des Erbes der Söhne Menascheh, alle Städte und ihre Flecken.

10 Und sie trieben nicht aus den Kenaani, der in Geser wohnte; und der Kenaani blieb mitten unter Efrajim bis auf diesen Tag, und ward zinsbarer Dienstmann.

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0

KAPITEL 17

✦

1 Und es kam das Loos an den Stamm Menascheh — denn er war der Erstgeborene Josef's —: an Machir, den Erstgeborenen Menascheh's, den Vater des Gilead, da er ein Kriegsmann war; an ihn kam Gilead und Baschan.

2 Und es kam an die übrigen Söhne Menascheh's nach ihren Geschlechtern: an die Söhne Abieser's und an die Söhne Cheleks und an die Söhne Asriél's und an die Söhne Schechem's und an die Söhne Chefers und an die Söhne Schemida's; das sind die Kinder Menascheh's, Sohnes Josef's, die Männlichen, nach ihren Geschlechtern.

3 Und Zelafchad, Sohn Chefer, Sohnes Gilead, Sohnes Machir, Sohnes Menascheh hatte keine Söhne, sondern nur Töchter; und das sind die Namen seiner Töchter: Machlah und Noah, Choglah, Milkah und Tirzah.

4 Und sie traten herzu vor Elasar den Priester und vor Jehoschua Sohn Nun, und vor die Fürsten und sprachen: Der Ewige hat dem Moscheh geboten, uns ein Erbe zu geben unter unsern Brüdern. Und er gab ihnen nach dem Ausspruch des Ewigen ein Erbe unter den Brüdern ihres Vaters.

5 Und so fielen zehn Antheile auf Menascheh; außer dem Lande Gilead und Baschan, die jenseit des Jarden.

6 Denn die Töchter Menascheh's erhielten Erbthum unter seinen Söhnen; und das Land Gilead kam an die übrigen Söhne Menascheh's.

7 Und es war die Grenze Menascheh's von Ascher nach Mikmetat, das vor Schechem; und dann ging die Grenze zur Rechten, bis zu den Bewohnern von En Tappuach.

8 An Menascheh kam das Land Tappuach; aber Tappuach war an der Grenze Menascheh's an Efrajim.

9 Und die Grenze stieg hinab nach dem Bache Kanah, mittäglich vom Bache; diese Städte gehörten Efrajim inmitten der Städte Menascheh's; und die Grenze Menascheh's zur Mitternachtseite des Baches, und ihre Ausgänge waren nach dem Meere hin.

10 Gen Mittag war des Efrajim und gen Mitternacht des Menascheh, da war das Meer seine Grenze; und an Ascher stießen sie gegen Mitternacht und an Jisachar gegen Aufgang.

11 Und es gehörte Menascheh in Jisachar und in Ascher: Bet Scheon und seine Tochterstädte und Jibleam und seine Tochterstädte nebst den Bewohnern von Dor und seinen Tochterstädten und den Bewohnern von En Dor und seinen Tochterstädten und den Bewohnern von Taanach und seinen Tochterstädten und den Bewohnern von Megiddo und seinen Tochterstädten, den drei Landschaften.

12 Und es vermochten nicht die Söhne Menascheh, diese Städte auszutreiben; und der Kenaani setzte es durch, in diesem Lande zu bleiben.

13 Und es geschah, als die Kinder Jisraël erstarkten, da machten sie den Kenaani zinsbar, aber aus trieben sie ihn nicht.

14 Und es redeten die Söhne Josef den Jehoschua an und sprachen: Warum hast du mir als Erbe gegeben Ein Loos und Einen Theil, da ich bin viel Volks, so daß bis dahin mich der Ewige gesegnet?

15 Und Jehoschua sprach zu ihnen: Wenn du viel Volks bist, gehe hinauf in den Wald und rode dir dort aus im Lande des Perisi und der Refaim, so dir eng ist das Gebirge Efrajim.

16 Und die Söhne Josef sprachen: Das Gebirge wird für uns nicht ausreichen; und eiserne Wagen giebt es bei all dem Kenaani, der im Thal-Lande wohnt, bei denen in Bet Scheon und seinen Tochterstädten und denen im Thale Jisreel.

17 Und Jehoschua sprach zu dem Hause Josef's, zu Efrajim und Menascheh, also: Viel Volks bist du, und hast große Kraft; nicht sollst du Ein Loos haben.

18 Sondern ein Gebirg wirst du haben, welches Wald ist, den du ausroden magst, daß dein werden seine Lichtungen; denn austreiben wirst du den Kenaani, ob eiserne Wagen er auch habe, wie stark er auch sei.

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0

KAPITEL 18

1 Und es versammelte sich die ganze Gemeinde der Kinder Jisraél in Schiloh und ließen dort das Stiftszelt nieder; und das Land war unterworfen vor ihnen.

2 Und es waren noch übrig unter den Kindern Jisraél, die nicht zu Theil bekommen ihr Erbe, sieben Stämme.

3 Und Jehoschua sprach zu den Kindern Jisraël: Wielange noch werdet ihr euch lässig zeigen, hinzugehen in Besitz zu nehmen das Land, das der Ewige, der Gott eurer Väter, euch gegeben?

4 Schaffet euch drei Männer vom Stamm, daß ich sie schicke, und sie sich aufmachen und wandeln durch das Land und es aufschreiben nach Verhältniß ihres Erbtheils und zu mir kommen.

5 Und sie sollen es unter sich vertheilen in sieben Theile; Jehudah bleibt auf seiner Grenze gen Mittag, und die vom Hause Josef bleiben auf ihrer Grenze gen Mitternacht.

6 Und ihr schreibt das Land auf, in sieben Theilen, und bringt es mir hieher, und ich werde euch das Loos werfen, hier vor dem Ewigen unserm Gott.

7 Denn keinen Theil haben die Lewiim unter euch, sondern das Priesterthum des Ewigen ist sein Erbe; und Gad und Rëuben und die Hälfte des Stammes Menascheh haben hingenommen ihr Erbe jenseit des Jarden gegen Aufgang, das ihnen gegeben Moscheh, der Knecht des Ewigen.

8 Und die Männer machten sich auf und gingen; und Jehoschua gebot denen, die hingingen, das Land aufzuschreiben, und sprach: Gehet und wandelt durch das Land und schreibet es auf, und kommet zu mir zurück, und hier werde ich euch das Loos werfen vor dem Ewigen, in Schiloh.

9 Und die Männer gingen und zogen durch, das Land, und schrieben es auf nach den Städten zu sieben Theilen in ein Buch, und kamen zu Jehoschua ins Lager nach Schiloh.

10 Und Jehoschua warf ihnen das Loos in Schiloh vor dem Ewigen, und Jehoschua vertheilte dort das Land an die Kinder Jisraël nach ihren Abtheilungen.

11 Und herauf kam das Loos des Stammes der Söhne Binjamin, nach ihren Geschlechtern, und es ging die Grenze ihres Looses zwischen den Söhnen Jehudah und den Söhnen Josef.

12 Und es war ihnen die Grenze zur mitternächtlichen Seite vom Jarden, und herauf stieg die Grenze an die Seite von Jericho mitternächtlich und stieg den Berg hinan abendwärts, und ihre Ausgänge waren an der Wüste von Bet Awen.

13 Und von dort ging die Grenze hinüber nach Lus, an die mittägliche Seite von Lus — das ist Bet El — und die Grenze stieg nieder nach Atrot Addar, auf dem Berge, der an der Mittagseite von Nieder-Bet Choron.

14 Und die Grenze zog sich herum und wandte sich zur Abendseite, südwärts von dem Berge, der gen Mittag vor Bet Choron, und ihre Ausgänge waren an Kirjat Baal — das ist Kirjat Jearim — eine Stadt der Söhne Jehudah; das ist die Abendseite.

15 Und die Mittagseite fing an am Ende von Kirjat Jearim, und die Grenze wich aus der See zu und ging nach dem Quell des Gewässers Reftoach.

16 Und die Grenze stieg an das Ende des Berges nieder, der vor dem Thale Ben Hinnom, der in dem Thale Refaim gen Mitternacht, und stieg hinab das Thal Hinnom an dem Rücken des Jebusi gen Mittag und stieg hinab nach En Rogel.

17 Und zog herum nordwärts und ging nach En Schemesch und ging nach Gelilot, das gegenüber Maaleh Adummim, und stieg hinab nach Eben Bohan's Sohnes Rëuben,

18 Und ging hinüber an die Seite, Arabah gegenüber, gen Mitternacht und stieg hinab bis Arabah.

19 Und die Grenze ging hinüber an die Seite von Bet Choglah gen Mitternacht, und waren die Ausgänge der Grenze an der nördlichen Zunge des Salzsees, am südlichen Ende des Jarden; dies ist die Mittagsgrenze.

20 Und der Jarden begrenzt es auf der Morgenseite; das ist das Erbe der Söhne Binjamin nach seinen Grenzen ringsum, nach ihren Geschlechtern.

21 Und es waren die Städte des Stammes der Söhne Binjamin nach ihren Geschlechtern: Jericho und Bet Choglah und Emek Keziz,

22 Und Bet Haarabah und Zemarajim und Bet El;

23 Und Awim und Parah und Ofrah;

24 Und Kefar Haammonah und Ofni und Gebah; zwölf Städte und ihre Flecken;

25 Gibeon und Ramah und Beerot,

26 Und Mizpeh und Kefirah und Mozah,

27 Und Rekem und Jirpeel und Taralah;

28 Und Zela, Elef und Jebusi — das ist Jeruschalajim — Gibat, Kirjat; vierzehn Städte und ihre Flecken: das ist das Erbe der Söhne Binjamin nach ihren Geschlechtern.

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0

KAPITEL 19

✦

1 Und es kam heraus das zweite Loos für Schimeon, für den Stamm der Söhne Schimeon nach ihren Geschlechtern; und ihr Erbe war mitten in dem Erbe der Söhne Jehudah.

2 Und es gehörte ihnen in ihrem Erbe: Beer Scheba und Scheba und Moladah;

3 Und Chazar Schual und Balah und Ezem;

4 Und Eltolad und Betul und Chormah;

5 Und Ziklag und Bet Hammarkabot und Chazar Sußah;

6 Und Bet Lebaot und Scharuchen; dreizehn Städte und ihre Flecken.

7 Ajin, Rimmon und Eter und Aschan; vier Städte und ihre Flecken.

8 Und alle Flecken, die in den Umgebungen dieser Städte, bis Baalat Beer, Süd-Ramah; das ist das Erbe des Stammes der Söhne Schimeon, nach ihren Geschlechtern.

9 Von dem Antheil der Söhne Jehudah war das Erbe der Söhne Schimeon; denn der Theil der Söhne Jehudah war zu viel für sie, und so erhielten die Söhne Schimeon ihr Theil mitten in ihrem Erbe.

10 Und das dritte Loos kam herauf für die Söhne Sebulun, nach ihren Geschlechtern, und die Grenze ihres Erbes reichte bis Sarid.

11 Und ihre Grenze stieg hinauf westwärts, und zwar nach Maralah und stieß an Dabechet, und stieß an den Fluß, der vor Jokneam.

12 Und kehrte um von Sarid nach der Morgenseite gegen Sonnenaufgang an die Grenze von Kislot Tabor, und ging hinaus nach Dobrat und stieg auf gegen Jasia.

13 Und von dort ging sie hinüber nach der Morgenseite gegen Aufgang nach Gat Chefer, Et Kazin, und reichte bis Rimmon-Hamtoar, nach Reah.

14 Und um dieses wandte sich die Grenze nördlich nach Channaton, und ihre Ausgänge waren im Thale Jiftach El.

15 Und Kattat und Nahalal und Schimron und Jidalah und Bet Lechem; zwölf Städte und ihre Flecken.

16 Das ist das Erbe der Söhne Sebulun nach ihren Geschlechtern; diese Städte und ihre Flecken.

17 Für Jisachar kam das vierte Loos heraus, für die Söhne Jisachar nach ihren Geschlechtern.

18 Und ihre Grenze ging bis Jisreel, und Kesullot und Schunem;

19 Und Chafarajim und Schion und Anacharat;

20 Und Rabbit und Kischjon und Abez;

21 Und Remet und En Gannim und En Chaddah und Bet Pajez.

22 Und die Grenze stieß an Tabor und Schachazimah und Bet Schemesch, und die Ausgänge ihrer Grenze waren am Jarden; sechzehn Städte und ihre Flecken:

23 Das ist das Erbe des Stammes der Söhne Jisachar nach ihren Geschlechtern; die Städte und ihre Flecken.

24 Und das fünfte Loos kam heraus für den Stamm der Söhne Ascher, nach ihren Geschlechtern.

25 Und es war ihre Grenze: Chelkat und Chali und Beten und Akschaf;

26 Und Allamelech und Amad und Mischal, und sie stieß an den Karmel abendwärts und an den Schichor-Libnat.

27 Und kehrte um gegen Sonnenaufgang nach Bet Dagon und stieß an Sebulun und an das Thal Jiftach El nördlich, (an) Bet Haëmek und Néiel, und ging hinaus nach Kabul links.

28 Und Ebron und Rechob und Chammon und Kanah bis nach Zidon, der großen Stadt.

29 Und die Grenze kehrte um nach Ramah und bis an die Stadt Mibzar Zor; und die Grenze kehrte um nach Choßah, und ihre Ausgänge waren nach dem Meere hin in dem Strich von Aksib.

30 Und Ummah und Afek und Rechob; zwei und zwanzig Städte und ihre Flecken.

31 Das ist das Erbe des Stammes der Söhne Ascher nach ihren Geschlechtern; diese Städte und ihre Flecken.

32 Für die Söhne Naftali kam das sechste Loos heraus; für die Söhne Naftali nach ihren Geschlechtern.

33 Und ihre Grenze war: von Chelef, von Allon Bezaanannim und Adami Hannekeb und Jabneel bis Lakkum, und ihre Ausgänge waren am Jarden.

34 Und die Grenze kehrte um westwärts nach Asnot Tabor und ging von dort hinaus nach Chukkok, und stieß an Sebulun gen Mittag und an Ascher stieß sie gen Abend und an Jehudah am Jarden gegen Sonnenaufgang.

35 Und befestigte Städte: Ziddim, Zer und Chammat, Rakkat und Kinneret;

36 Und Adamah und Ramah und Chajor;

37 Und Kedesch und Edréi und En-Chajor;

38 Und Jiron und Migdal El, Chorem und Bet Anat und Bet Schemesch; neunzehn Städte und ihre Flecken.

39 Dies ist das Erbe des Stammes der Söhne Naftali, nach ihren Geschlechtern; die Städte und ihre Flecken.

40 Für den Stamm der Söhne Dan nach, ihren Geschlechtern kam das siebente Loos heraus.

41 Und es war die Grenze ihres Erbes: Zorah und Eschtaol und Ir Schemesch;

42 Und Schaalabbin und Ajalon und Jitlah;

43 Und Elon und Timnatah und Ekron;

44 Und Eltekeh und Gibton und Baalat;

45 Und Jehud und Bne Berak und Gat Rimmon;

46 Und Me Hajarkon und Rakkon mit der Grenze vor Jafo.

47 Und das Gebiet der Söhne Dan ging über diese hinaus; denn die Söhne Dan zogen hinauf und stritten gegen Leschem, und nahmen es ein, und schlugen es mit der Schärfe des Schwertes, und nahmen es in Besitz, und wohnten darin, und nannten Leschem: Dan, nach dem Namen ihres Vaters Dan.

48 Das ist das Erbe des Stammes der Söhne Dan nach ihren Geschlechtern; diese Städte und ihre Flecken.

49 Und sie endigten die Vertheilung des Landes nach seinen Grenzen, und die Kinder Jisraél gaben Jehoschua, dem Sohne Nun, ein Erbe unter ihnen.

50 Auf den Ausspruch des Ewigen gaben sie ihm die Stadt, die er verlangte: Timnat Serach auf dem Gebirge Efrajim, und er baute die Stadt und wohnte darin.

51 Das sind die Erbtheile, welche vertheilten Elasar der Priester und Jehoschua, Sohn Nun, und die Häupter der Stammhäuser der Kinder Jisraél durch das Loos in Schiloh vor dem Ewigen am Eingange des Stiftszeltes; und sie waren fertig mit der Vertheiung des Landes.

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0

KAPITEL 20

✦

1 Und der Ewige sprach zu Jehoschua also:

2 Rede zu den Kindern Jisraél also: Bestimmet euch die Städte der Freistatt, von denen ich zu euch gesprochen durch Moscheh;

3 Daß dahin fliehe ein Mörder, der einen Menschen todtgeschlagen aus Versehen, ohne Wissen, und sie seien euch zur Freistatt vor dem Bluträcher.

4 Und er soll fliehen in eine von diesen Städten, und sich stellen an den Eingang des Stadtthores, und reden vor den Ohren der Aeltesten dieser Stadt seine Worte, und sie sollen ihn aufnehmen in die Stadt zu ihnen, und ihm einen Ort anweisen, daß er bei ihnen bleibe.

5 Und wenn der Bluträcher ihm nachsetzt, sollen sie ihm den Mörder nicht ausliefern; denn ohne Wissen hat er seinen Nächsten erschlagen, und er war ihm nicht feind von gestern, ehegestern.

6 Und er bleibe in dieser Stadt, bis er vor der Gemeinde vor Gericht gestanden, bis zum Tode des Hohen-Priesters, der in diesen Tagen seyn wird. Dann darf der Mörder heimkehren und nach seiner Stadt und in sein Haus kommen, in die Stadt, aus welcher er geflohen.

7 Und sie weiheten Kedesch in Galil im Gebirge Naftali und Schechem im Gebirge Efrajim und Kirjat Arba — das ist Chebron — im Gebirge Jehudah.

8 Und jenseit des Jarden von Jericho gegen Aufgang bestimmten sie Bezer in der Wüste in der Ebene vom Stamme Réuben, und Ramot in Gilead vom Stamme Gad, und Golan in Baschan vom Stamme Menascheh.

9 Dies waren die angeordneten Städte für alle Kinder Jisraél und den Fremden, der unter ihnen weilt, daß dahin fliehe jeder, der einen Menschen todtschlägt aus Versehen, daß er nicht sterbe durch die Hand des Bluträchers, bevor er gestanden vor der Gemeinde.

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0

KAPITEL 21

✦

1 Und die Familienhäupter der Lewiim traten hin vor Elasar, den Priester, und vor Jehoschua, Sohn Nun, und vor die Stammhäupter der Kinder Jisraél,

2 Und sprachen zu ihnen in Schiloh im Lande Kenaan also: Der Ewige hat geboten durch Moscheh, uns Städte zum Wohnen zu geben und deren Bezirke für unser Vieh.

3 Und die Kinder Jisraél gaben den Lewiim von ihrem Besitzthum auf den Ausspruch des Ewigen diese Städte und ihre Bezirke.

4 Und das Loos kam heraus für die Geschlechter des Kehat: und an die Söhne Aharons, des Priesters, aus den Lewiim, kamen vom Stamme Jehudah und vom Stamme Schimeon und vom Stamme Binjamin durch das Loos dreizehn Städte.

5 Und an die übrigen Söhne des Kehat von den Geschlechtern des Stammes Efrajim und vom Stamme Dan und vom halben Stamme Menascheh durch das Loos zehn Städte.

6 Und an die Söhne Gerschon von den Geschlechtern des Stammes Jisachar und vom Stamme Ascher und vom Stamme Naftali und vom halben Stamme Menascheh in Baschan durch das Loos dreizehn Städte.

7 An die Söhne Merari, nach ihren Geschlechtern, vom Stamme Réuben und vom Stamme Gad und vom Stamme Sebulun zwölf Städte.

8 Und die Kinder Jisraél gaben den Lewiim diese Städte und ihre Bezirke, wie der Ewige durch Moscheh geboten, durch das Loos.

9 Und sie gaben vom Stamme der Söhne Jehudah und vom Stamme der Söhne Schimeon diese Städte, die man mit Namen nennt.

10 Und es kamen an die Söhne Aharon's von den Geschlechtern des Kehat aus den Söhnen Lewi — denn sie hatten das erste Loos. —

11 Und sie gaben ihnen Kirjat Arba, des Vaters von Anok — das ist Chebron — im Gebirge Jehudah und seine Bezirke ringsherum.

12 Und das Gefilde der Stadt und ihre Flecken gaben sie Kaleb, Sohn Jefunneh, mit zu seinem Besitzthume.

13 Und den Söhnen Aharons, des Priesters, gaben sie die Stadt der Freistatt für den Mörder, Chebron und seine Bezirke, und Libnah und seine Bezirke,

14 Und Jattir und seine Bezirke und Eschtemoa und seine Bezirke,

15 Und Cholon und seine Bezirke und Debir und seine Bezirke,

16 Und Ajin und seine Bezirke und Juttah und seine Bezirke, und Bet Schemesch und seine Bezirke; neun Städte von diesen zwei Stämmen.

17 Und vom Stamme Binjamin: Gibeon und seine Bezirke und Geba und seine Bezirke,

18 Und Anatot und seine Bezirke und Almon und seine Bezirke, vier Städte.

19 Alle Städte der Söhne Aharons, der Priester, dreizehn Städte und ihre Bezirke.

20 Und den Geschlechtern der Söhne Kehat, den noch übrigen Lewiim von den Söhnen Kehat, wurden die Städte ihres Looses vom Stamme Efrajim.

21 Und sie gaben ihnen die Stadt der Freistatt für den Mörder, Schechem und ihre Bezirke auf dem Gebirge Efrajim und Geser und seine Bezirke,

22 Und Kibzajim und seine Bezirke und Bet Choron und seine Bezirke, vier Städte.

23 Und vom Stamme Dan: Elteke und seine Bezirke und Gibton und seine Bezirke,

24 Ajalon und seine Bezirke, Gat Rimmon und seine Bezirke, vier Städte.

25 Und von der Hälfte des Stammes Menascheh: Taanach und seine Bezirke und Gat Rimmon und seine Bezirke, zwei Städte.

26 Alle Städte waren zehn nebst ihren Bezirken für die Geschlechter der Söhne Kehat, der noch übrigen.

27 Und den Söhnen Gerschon aus den Geschlechtern der Lewiim, vom halben Stamme Menascheh die Stadt der Freistatt für den Mörder: Golan in Baschan und seine Bezirke und Beeschterah und seine Bezirke, zwei Städte.

28 Und vom Stamme Jisachar Kischjon und seine Bezirke, Dobrat und seine Bezirke,

29 Jarmut und seine Bezirke, En-Gannim und seine Bezirke, vier Städte.

30 Und vom Stamme Ascher: Mischal und seine Bezirke, Abdon und seine Bezirke.

31 Chelkat und seine Bezirke und Rechob und seine Bezirke, vier Städte.

32 Und vom Stamme Naftali: die Stadt der Freistatt für den Mörder: Kedesch in Galil und seine Bezirke, und Chammot Dor und seine Bezirke und Karton und seine Bezirke, drei Städte.

33 Alle Städte des Gerschun nach ihren Geschlechtern: dreizehn Städte nebst ihren Bezirken.

34 Und den Geschlechtern der Söhne Merari, den noch übrigen Lewiim: vom Stamme Sebulun Jokneam und seine Bezirke, Kartah und seine Bezirke.

35 Dimnah und seine Bezirke, Nahalal und seine Bezirke, vier Städte. [

36 Und vom Stamme Réuben: Bezer und seine Bezirke, Jahzah und seine Bezirke.

37 Kedemot und seine Bezirke, Mefaat und seine Bezirke, vier Städte.]

38 Und vom Stamme Gad die Stadt der Freistatt für den Mörder: Ramot in Gilead und seine Bezirke und Machanajim und seine Bezirke.

39 Cheschbon und seine Bezirke, Jaser und seine Bezirke: alle Städte vier.

40 Alle Städte der Söhne Merari nach ihren Geschlechtern, der noch übrigen von Geschlechtern der Lewiim — ihr Loos war zwölf Städte.

41 Sämmtliche Städte der Lewiim im Besitzthume der Kinder Jisraél acht und vierzig Städte und ihre Bezirke.

42 Es waren diese Städte Stadt für Stadt mit ihren Bezirken ringsum, also bei allen diesen Städten.

43 Und der Ewige gab Jisraél das ganze Land, das er geschworen ihren Vätern zu geben, und sie nahmen es ein und wohnten darin.

44 Und der Ewige schaffte ihnen Ruhe ringsherum, ganz so wie er ihren Vätern zugeschworen, und keiner bestand vor ihnen von all ihren Feinden; all ihre Feinde gab der Ewige in ihre Hand.

45 Nichts blieb aus von all dem Guten, das der Ewige verheißen dem Hause Jisraél; alles traf ein.

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0

KAPITEL 22

✦

1 Damals berief Jehoschua den Réubeni und den Gadi und den halben Stamm Menascheh,

2 Und sprach zu ihnen: Ihr habt gehalten alles, was euch geboten Moscheh, der Knecht des Ewigen, und habt meiner Stimme gehorcht in allem, was ich euch geboten.

3 Ihr habt eure Brüder nicht verlassen diese lange Zeit bis auf diesen Tag; und ihr wahrtet der Obliegenheit des Gebotes des Ewigen eures Gottes.

4 Und nun hat der Ewige euer Gott euren Brüdern Ruhe geschafft, wie er ihnen zugesagt, und nun wendet euch und ziehet nach euren Zelten in das Land eures Besitzthums, das euch gegeben Moscheh, der Knecht des Ewigen, jenseit des Jarden.

5 Nur seid sehr sorgsam, das Gebot und die Lehre zu üben, die euch geboten Moscheh, der Knecht des Ewigen, den Ewigen euren Gott zu lieben und in all seinen Wegen zu wandeln, und seine Gebote zu halten, und ihm anzuhangen, und ihm zu dienen mit eurem ganzen Herzen und eurer ganzen Seele.

6 Und Jehoschua segnete sie, und entließ sie, und sie zogen nach ihren Zelten.

7 Und dem halben Stamme Menascheh hatte Moscheh in Baschan gegeben, und seiner (andern) Hälfte gab Jehoschua mit ihren Brüdern jenseit des Jarden an der Abendseite; und auch als Jehoschua sie entließ nach ih-

ren Zelten, und da er sie segnete,

8 Sprach er zu ihnen also: Mit vielen Habseligkeiten kehret zurück in eure Zelte und mit sehr vielen Heerden, mit Silber und mit Gold und mit Kupfer und mit Eisen und mit Gewändern in großer Menge. Theilet die Beute eurer Feinde mit euren Brüdern.

9 Und sie kehrten zurück und zogen, die Söhne Réuben, und die Söhne Gad, und der halbe Stamm Menascheh von den Kindern Jisraël, von Schiloh, das im Lande Kenaan, in das Land Gilead zu gehen, in das Land ihres Besitzthums, worin sie sich ansässig gemacht auf Befehl des Ewigen durch Moscheh.

10 Als sie kamen in die Kreise des Jarden, die im Lande Kenaan, bauten die Söhne Réuben und die Söhne Gad und der halbe Stamm Menascheh dort einen Altar am Jarden, einen großen Altar zur Schau.

11 Und die Kinder Jisraël hörten also: Siehe, gebaut haben die Söhne Réuben und die Söhne Gad und der halbe Stamm Menascheh den Altar, Angesichts des Landes Kenaan, in den Kreisen des Jarden, an der den Kindern Jisraël (zugewandten) Seite.

12 Als die Kinder Jisraël es hörten, versammelte sich die ganze Gemeinde der Kinder Jisraël nach Schiloh, wider sie in den Kampf zu ziehen.

13 Und die Kinder Jisraël schickten zu den Söhnen Réuben und zu den Söhnen Gad und zum halben Stamme Menascheh in das Land Gilead den Pinchas Sohn Elasar's, des Priesters,

14 Und zehn Fürsten mit ihm, je einen Fürsten für ein Stammhaus aus allen Stämmen Jisraël's, und Jeglicher waren sie das Haupt ihrer Stammhäuser von den Haufen Jisraël's.

15 Und sie kamen zu den Söhnen Réuben und zu den Söhnen Gad und zu dem halben Stamme Menascheh in das Land Gilead, und redeten zu ihnen also:

16 So hat gesprochen die ganze Gemeinde des Ewigen: Was ist das für eine Untreue, die ihr begangen an dem Gott Jisraël's, euch heute abzuwenden von dem Ewigen, indem ihr euch einen Altar bauet, euch heute zu empören gegen den Ewigen?

17 Ist uns zu wenig die Schuld von Peor — von der wir noch nicht rein geworden bis auf diesen Tag — als die Seuche war in der Gemeinde des Ewigen,

18 Und ihr wendet euch heute ab von dem Ewigen? und es wird geschehen: ihr empört euch heute gegen den Ewigen, und morgen zürnt er der ganzen Gemeinde Jisraël's.

19 Jedoch wenn unrein ist das Land eures Besitzthums, so ziehet in das Land des Besitzthums des Ewigen, woselbst die Wohnung des Ewigen thront, und werdet ansäßig unter uns; aber gegen den Ewigen empört euch nicht und uns werdet nicht abtrünnig, indem ihr euch einen Altar bauet außer dem Altare des Ewigen unseres Gottes.

20 Hat nicht Achan, Sohn Serach, Untreue begangen an dem Banne, und über die ganze Gemeinde Jisraël's war Zorn? Und doch starb er nicht der Einzelne in seiner Verschuldung.

21 Und es antworteten die Söhne Réuben und die Söhne Gad und der halbe Stamm Menascheh und redeten zu den Häuptern der Haufen Jisraël's:

22 Der Gott der Götter, der Ewige, der Gott der Götter, der Ewige, er weiß und Jisraël soll wissen: wenn aus Empörung und wenn in Untreue gegen den Ewigen — so sehe uns nicht bei diesen Tag!

23 Daß wir uns bauen einen Altar, uns abzuwenden von dem Ewigen, und wenn, um darauf Ganzopfer und Speiseopfer darzubringen, und wenn, um darauf zu verrichten Mahlopfer — der Ewige möge es ahnden.

24 Wenn nicht vielmehr aus Besorgniß einer Sache wir dies gethan, indem wir sprachen: Künftig werden eure Kinder zu unsern Kindern also sprechen: was habt ihr mit dem Ewigen dem Gott Jisraël's zu schaffen?

25 Der Ewige hat ja eine Grenze gesetzt zwischen uns und euch, Söhne Réuben und Söhne Gad, den Jarden; ihr habt keinen Theil an dem Ewigen. Und so werden eure Kinder unsre Kinder stören, daß sie den Ewigen nicht fürchten.

26 Da sprachen wir: Wir wollen doch für uns sorgen, den Altar zu bauen, nicht zum Ganzopfer und nicht zum Schlachtopfer.

27 Sondern ein Zeuge sei er zwischen uns und euch und zwischen unsern Geschlechtern nach uns, den Dienst des Ewigen vor ihm zu verrichten mit unsern Ganzopfern und unsern Schlachtopfern und unsern Mahlopfern, daß nicht eure Kinder künftig sprechen zu unsern Kindern: Ihr habt keinen Theil an dem Ewigen.

28 Und wir sprachen: Geschieht es, daß sie zu uns und zu unsern Geschlechtern künftig (also) sagen, so sagen wir: Sehet das Abbild des Altars des Ewigen, das unsre Väter gemacht, nicht zum Ganzopfer und nicht zum Schlachtopfer, sondern ein Zeuge ist er zwischen uns und euch.

29 Fern sei es von uns, uns zu empören gegen den Ewigen, und uns heut' abzuwenden von dem Ewigen, einen Altar für Ganzopfer, für Speiseopfer und für Schlachtopfer zu bauen, außer dem Altare des Ewigen unseres Gottes, der vor seiner Wohnung.

30 Als Pinchas, der Priester, und die Fürsten der Gemeinde und die Häupter der Haufen Jisraël's, die mit ihm, die Worte hörte, welche die Söhne Réuben und die Söhne Gad und die Söhne Menascheh geredet, gefiel es in ihren Augen.

31 Und Pinchas, Sohn Elasar, der Priester sprach zu den Söhnen Réuben und zu den Söhnen Gad und zu den Söhnen Menascheh: Heute erkennen wir, daß der Ewige unter uns ist, weil ihr an dem Ewigen diese Untreue nicht begangen. Nunmehr habt ihr die Kinder Jisraël geschützt vor der Hand des Ewigen.

32 Und zurück kehrte Pinchas, Sohn Elasar, der Priester, und die Fürsten von den Söhnen Réuben und von den Söhnen Gad aus dem Lande Gilead in das Land Kenaan zu den Kindern Jisraël und brachten ihnen Antwort.

33 Und die Sache gefiel in den Augen der Kinder Jisraël und die Kinder Jisraël priesen Gott, und dachten nicht mehr, wider sie in den Kampf zu ziehen, das Land zu verderben, worin die Söhne Réuben und die Söhne Gad wohnten.

34 Und die Söhne Réuben und die Söhne Gad nannten den Altar (Zeuge), denn: ein Zeuge ist er zwischen uns, daß der Ewige Gott ist.

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0

KAPITEL 23

1 Und es geschah, lange Zeit, nachdem der Ewige Jisraël Ruhe verschafft von all ihren Feinden ringsum, und Jehoschua war alt, betagt;

2 Da berief Jehoschua ganz Jisraël, seine Aeltesten und seine Häupter und seine Richter und seine Beamten, und sprach zu ihnen: Ich bin alt, betagt geworden.

3 Und ihr habt gesehen alles, was gethan der Ewige euer Gott all diesen Völkern euretwegen; denn der Ewige euer Gott ist es, der für euch streitet.

4 Sehet! ich habe euch diese noch übrigen Völker zum Besitz vertheilt nach euren Stämmen, vom Jarden und all den Völkern an, die ich ausgerottet, und dem großen Meere gen Sonnenuntergang.

5 Und der Ewige euer Gott, er wird sie ausstoßen vor euch und sie austreiben vor euch, und ihr werdet ihr Land einnehmen, wie der Ewige euer Gott euch zugesagt.

6 Und ihr sollt sehr standhaft seyn, zu beobachten und zu thun alles, was geschrieben ist im Buche der Lehre Moscheh's, nicht davon zu weichen rechts noch links,

7 Nicht zu gerathen unter diese Völker, diese, die unter euch übriggeblieben; und bei dem Namen ihrer Götter gedenket nicht und beschwöret nicht, und dienet ihnen nicht und bücket euch nicht vor ihnen.

8 Sondern dem Ewigen eurem Gotte hanget an, wie ihr gethan bis auf diesen Tag.

9 Und der Ewige trieb aus vor euch große und mächtige Völker: und ihr — keiner hielt Stand vor euch bis auf diesen Tag.

10 Ein Mann von euch jagt tausend; denn der Ewige euer Gott, er streitet für euch, wie er euch zugesagt.

11 Und nehmet euch sehr in Acht um euer Leben, den Ewigen euren Gott zu lieben.

12 Denn so ihr euch abwendet und euch an den Rest dieser Völker hänget, dieser unter euch übriggebliebenen: und ihr euch mit ihnen verschwägert und unter sie kommt und sie unter euch;

13 So sollt ihr wissen, daß der Ewige euer Gott nicht fortfahren wird, diese Völker alle vor euch auszutreiben, und sie werden euch werden zur Schlinge und zum Fallstrick und zur Geißel in eure Seiten und zu Stacheln in eure Augen, bis ihr vernichtet seid von diesem schönen Boden hinweg, den der Ewige euer Gott euch gegeben.

14 Und siehe, ich gehe heute den Weg alles Irdischen: so erkennt denn mit eurem ganzen Herzen und euerer ganzen Seele, daß nicht Eines ausgeblieben von all den guten Dingen, die der Ewige euer Gott für euch zugesagt. Alle sind sie bei euch eingetroffen; nicht Eins davon ist ausgeblieben.

15 Und es wird geschehen: wie gekommen über euch all das Gute, das der Ewige euer Gott euch zugesagt, so wird der Ewige über euch all das Böse bringen, bis er euch vertilgt von diesem schönen Boden, den der Ewige euer Gott euch gegeben.

16 So ihr übertretet den Bund des Ewigen eures Gottes, den er euch geboten, und gehet und dienet fremden Göttern und bücket euch vor ihnen: so wird erglühen der Zorn des Ewigen über euch, und ihr werdet bald umkommen von dem schönen Lande hinweg, das er euch gegeben.

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0

KAPITEL 24

✦

1 Und Jehoschua versammelte alle Stämme Jisraël's nach Schechem, und er berief die Aeltesten Jisraël's und seine Häupter und seine Richter und seine Beamte und sie stellten sich vor Gott.

2 Und Jehoschua sprach zu dem ganzen Volke: So spricht der Ewige der Gott Jisraël's: jenseit des Stromes wohnten eure Väter von je, Terach, Vater Abraham's und Vater Nachor's, und sie dienten fremden Göttern.

3 Und ich nahm euren Vater, den Abraham, von jenseit des Stromes und führte ihn durch das ganze Land Kenaan, und mehrte seinen Samen und gab ihm den Jizchak.

4 Und gab dem Jizchak Jaakob und Esav, und gab dem Esav den Berg Seïr, ihn zu besitzen, und Jaakob und seine Söhne gingen hinab nach Mizrajim.

5 Und ich sandte Moscheh und Aharon und schlug Mizrajim, wie ich in seiner Mitte gethan, und dann führt' ich euch hinweg.

6 Und führte eure Väter aus Mizrajim, und ihr kamet ans Meer; und die Mizrajim jagten euren Vätern nach mit Wagen und Reitern ans Schilfmeer.

7 Und sie schrieen zum Ewigen, und er setzte Finsterniß zwischen euch und die Mizrim, und brachte über sie das Meer und es bedeckte sie, und eure Augen haben gesehen, was ich an Mizrajim gethan; und ihr bliebet in der Wüste lange Zeit.

8 Und ich brachte euch in das Land des Emori, der jenseit des Jarden wohnt, und sie stritten mit euch; und ich gab sie in eure Hand und ihr nahmet ihr Land ein und ich vertilgte sie vor euch.

9 Da trat auf Balak, Sohn Zippor, König von Moab, und bekriegte Jisraël, und er schickte und lud Bileam, Sohn Beor, euch zu fluchen.

10 Ich aber wollte nicht hören auf Bileam, und er mußte euch segnen, und ich rettete euch aus seiner Hand.

11 Und ihr ginget über den Jarden und kamet nach Jericho, und es stritten mit euch die Leute von Jericho, der Emori, und der Perisi und der Kenaani und der Chitti und der Girgaschi, der Chiwi und der Jebusi, und ich gab sie in eure Hand.

12 Und ich sandte vor euch her die Hornissen, und sie trieb sie aus vor euch, die beiden Könige des Emori, nicht mit deinem Schwerte und nicht mit deinem Bogen.

13 Und ich gab euch ein Land, um das du dich nicht gemüht, und Städte, die ihr nicht gebauet, und ihr wohntet darin; Weinberge und Oelbäume, die ihr nicht gepflanzt, esset ihr.

14 Und nun fürchtet den Ewigen und dienet ihm mit Aufrichtigkeit und Wahrheit, und schaffet weg die Götter, welchen eure Väter gedient jenseit des Stromes und in Mizrajim und dienet dem Ewigen.

15 Doch wenn es mißfällig in euren Augen, dem Ewigen zu dienen, so wählet euch heute, wem ihr dienen wollt, ob den Göttern, welchen gedient eure Väter, die jenseit des Stromes, oder ob den Göttern des Emori,

in deren Lande ihr wohnet. Ich aber und mein Haus — wir werden dem Ewigen dienen.

16 Und das Volk antwortete und sprach: Fern sei es von uns, den Ewigen zu verlassen, fremden Göttern zu dienen.

17 Denn der Ewige unser Gott, er ist es, der uns und unsere Väter heraufgebracht aus dem Lande Mizrajim aus dem Knechthause, und der vor unsern Augen diese großen Zeichen gethan, und uns behütet auf dem ganzen Wege, auf dem wir gegangen, und unter all den Völkern, durch welche wir hindurchgezogen.

18 Und der Ewige trieb vor uns aus all die Völker, und den Emori, den Bewohner des Landes; so werden auch wir dem Ewigen dienen, denn er ist unser Gott.

19 Und Jehoschua sprach zum Volke: Ihr werden nicht vermögen, dem Ewigen zu dienen; denn ein heiliger Gott ist er, ein eifervoller Gott ist er, er wird nicht Nachsicht haben gegen euren Frevel und gegen eure Sünden.

20 Wenn ihr den Ewigen verlasset und dienet fremden Göttern, so wird er wieder übel mit euch verfahren, und euch aufreiben, nachdem er euch wohl gethan.

21 Und das Volk sprach zu Jehoschua: Nein! wir wollen doch dem Ewigen dienen.

22 Und Jehoschua sprach zum Volke: Zeugen seid ihr gegen euch, daß ihr selbst euch den Ewigen erwählt, ihm zu dienen; und sie sprachen: Wir sind Zeugen.

23 Und nun schaffet weg die fremden Götter, die in eurer Mitte, und neiget euer Herz zu dem Ewigen, dem Gotte Jisraël's.

24 Und das Volk sprach zu Jehoschua: Dem Ewigen unserm Gotte wollen wir dienen und seiner Stimme gehorchen.

25 Und Jehoschua schloß einen Bund mit dem Volke an diesem Tage, und gab ihm Satzung und Recht in Schechem.

26 Und Jehoschua schrieb diese Worte auf in dem Buche der Lehre Gottes, und nahm einen großen Stein und richtete ihn auf daselbst unter der Terebinthe, die in dem Heiligthume des Ewigen.

27 Und Jehoschua sprach zu dem ganzen Volke: Siehe, dieser Stein sei uns ein Zeuge; denn er hat gehört all die Reden des Ewigen, die er mit uns gesprochen, und er soll gegen euch Zeuge seyn, daß ihr euren Gott nicht verläugnet.

28 Und Jehoschua entließ das Volk, jeglichen in sein Besitzthum.

29 Und es geschah nach diesen Dingen, da starb Jehoschua Sohn Nun, der Knecht des Ewigen, hundert und zehn Jahre alt.

30 Und sie begruben ihn in dem Gebiete seines Besitzthums in Timnat Serach, das im Gebirge Efrajim, an der mitternächtlichen Seite des Berges Gaasch.

31 Und Jisraël diente dem Ewigen all die Tage Jehoschua's und all die Tage der Aeltesten, die lange lebten nach Jehoschua und die kannten all die Werke des Ewigen, die er gethan für Jisraël.

32 Und die Gebeine Josef's, welche die Kinder Jisraël aus Mizrajim geführt, begruben sie in Schechem in dem Stücke Feldes, das Jaakob gekauft von den Söhnen Chamor's, Vaters des Schechem um hundert Kesitah; und sie blieben den Söhnen Josef's zum Besitzthume.

33 Und Elasar, Sohn Aharons, starb, und sie begruben ihn an dem Hügel seines Sohnes Pinchas, der ihm gegeben worden im Gebirge Efrajim.

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0